Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. VI.

Mondtag den 6. Februar 1832.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

470. **Breslau** den 1. Februar 1832. Diejenigen vorstädtischen Hausbesitzer, welche noch mit ihren Feuer-Societäts-Beiträgen zur vorjährigen Ausschreibung für gewöhnliche Brandschäden, oder zur Vergütigung des Belagerungs-Schadens im Rückstande sind, werden hiermit nochmals aufgefordert, binnen

end-

endlichen vierzehn Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls gegen dieselben, höherer Anweisung zu Folge, Execution verfügt werden wird.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe

Subhastations-Patente.

318. Ratibor den 9. December 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Curators der Carl Graf v. Mettichschen erbschaftlichen Liquidations-Masse, die im Neustädter Kreise Ober-Schlesiens belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, ihre Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 142 899 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Herrschaft Wiese nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß sowohl die von dem frühern Besitzer, dem Grafen Carl v. Mettich abalienirten Grundstücke im Taxwerthe, ohne Abzug der Steuern auf 4786 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. mit Abzug der Steuern auf 3649 Rthlr. 15 sgr. veranschlagt, als auch die von ihm acquirirten bäuerlichen Grundstücke, welche letztere zusammen genommen 208 Morgen 108 □R. im Werthe 5135 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. betragen, von der Subhastation ausgeschlossen bleiben. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 2. May, und

den 4. August,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 7. November 1832.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Herrschaft an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

457. Breslau den 10. Januar 1832. Das auf der Schweidnitzer Straße sub Nro. 907. des Hypothekenbuches belegene Haus, den Erben der verehl. Bäcker Lenz geb. Weirauch gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5557 Rthlr. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8938 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. und nach dem Durchschnittswerthe 7472 Rthl. 21 sgr. 8 pf. Der Bietungstermine stehen

am

am 17. April c.,
am 18. Juni c., und der letzte
am 21. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen werde. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

440. Breslau den 30. Decbr. 1831. Das auf den Hinterhäusern No. 504. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 5. belegene Haus, dem Bändler Gottwald gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1830 beträgt nach dem Materialienwerthe 2197 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 2717 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnitte 2457 Rthl. 21 Sgr. 1 Pf. Der neue Bietungstermin steht

am 13. April d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

439. Breslau den 13ten Januar 1832. Das auf der Neuen-Gasse und an der Promenade Nro. 1054. des Hypothekenbuchs, neue No. 8. belegene Haus, Coffetier Gefreyer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 18,758 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 24,000 Rthlr., nach dem Durchschnittswerth 21,679 Rthlr. 3 Sgr. 3 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 6. April,
am 8. Juni c., und der letzte
am 4. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn Justizrathe Freiherrn von Amstädter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

438.

438. Breslau den 18ten Januar 1832. Die vor dem Ohlauer Thore Nro. 26. des Hypothekenbuchs belegene Ackerparzelle, den Scholzschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 672 Rthl. 6 Sgr 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 467 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und nach dem mittlern Durchschnittswerth 569 Rthl. 20 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 12. April 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lühe im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

464. Neudorf den 21. Januar 1832. Da die Besitzer der sub Nro. 1. zu Koppen, Brieger Kreises, belegenen Freistelle, welche aus einem massiven Wohnhause, dem Wirthschaftsgebäude, ohngefähr 42 Mrg. Feldacker, 100 Mrg. Wiesewachs, einigen Grasungsflecken besteht und wozu eine Ablage an der Oder gehört, welche auf 4697 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, in den Zuschlag für das in dem letzten angestandenen Termin, den 17. d. M., geschehene Meistgebot von 3800 Rthr. nicht gewilliget, sondern cautionem pro quanto minori bestellt haben, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 9. April Vormittag um 9 Uhr

zu Koppen anberaumt worden, zu welchem hierdurch alle Kaufs- und Zahlungsfähige eingeladen und aufgefordert werden, ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufsbedingungen hängen bei dem Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht zu Brieg und zu Koppen aus, und können auch in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Von Kottwitz Koppen Gerichtsamt. Tüpcke.

473. Leobschütz den 21. Januar 1832. Da sich in dem zur nothwendigen Subhastation der den Michael Malsschen Eheleuten gehörigen, sub Nro. 42. in Fürstl. Krottfeld belegenen Häuslerstelle nebst Oelschlägerei am 17. d. M. angestandenen Licitations-Termine kein annehmbarer Käufer gemeldet, so ist ein anderweitiger peremtorischer Bietungstermin auf

den 27. Februar d. J.

in loco Stolzmütz anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nothwendig machen.

Fürsterzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts

474. Neisse den 17 Januar 1832. Zur nothwendigen Subhastation der

Franz

Franz Hilbichschen, sub No. 103 zu Volkmannsdorf, Neisser Kreises, belegenen zinshaften und laudemialpflichtigen Freigärtnerstelle nebst dazu gehörigem Garten und Ackerland von 4¾ Scheffel, Breslauer Maas Aussaat, auf 250 Rth. abgeschätzt, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Volkmannsdorf angesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden; der Zuschlag erfolgt an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtshalters zu Neisse und im Kretscham zu Volkmannsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Volkmannsdorf.

Klose.

4130. Seidenberg den 11. November 1831. Das in der Stadt Seidenberg im Laubaner Kreise sub No. 7. gelegene brauberechtigte Haus, welches auf Neunhundert vier Thaler Courant gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir 3 Termine, nämlich:

den 10. Januar 1832,
den 7. Februar 1832,
den 12. März 1832,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsamtsstelle zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Das Standesherrl. Gerichtsamt. Schüler.

253. Gleiwitz den 9 Januar 1832. Die zu Kamin bei Beuthen sub No. 4. des Hypothekenbuches belegene, den Mathus Kuschschen Erben zugehörige und auf 350 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, worauf bereits 400 Rth. geboten sind, soll Erbtheilungshalber im einzigen peremtorischen Termine

den 24. Februar c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Zabrze sub hasta verkauft werden, welches hiermit zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann.

Reichsgräfl. Henkel v. Donnersmarksches Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze. Glatzel.

4031. Namslau den 5. October 1831. Das dem Stellenbesitzer George Krücke gehörige, zum ehemaligen Hospital-Vorwerk gehörig gewesene, in der Breslauer Vorstadt gelegene sub No. 13 des Hypothekenbuches verzeichnete Grundstück von 6 Morgen 126 □R. Magdeburger gerichtlich auf 258 Rthlr. geschätzt, wird im Wege der Exekution subhastirt. Der einzige Bietungstermin ist auf

den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Director Geyer anberaumt worden, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2671.

3671. Pleß den 30. September 1831. Die zu Lonkau sub No. 59. belegene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszeksche Freischolzerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 6. December d. J.,
auf den 6. Februar k. J. und
auf den 9. April k. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Taxations-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.
Wiebmer. Bönisch. Beer.

4260. Beuthen den 10ten December 1831. Auf den Antrag der Anton Kslonskoschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Orzegow sub No. 10. belegenen, auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten halben Freibauerguts einen peremtorischen Termin auf

den 27. Februar 1832.

im Orte Schomberg anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Schomberg und Orzegow. Luchs.

122. Oels den 6. December 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des im Oels-Trebnitzschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Allodial-Ritterguts Paulwitz, dem Königl. Preuß. Lieutenant Johann Carl Keller gehörig, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 19. Juli 1831. und 22sten November ej. a. auf 21,820 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 16. April 1832., und

den 16. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 17. October 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Hrn. Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermin etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern den Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.
Cleinow.

51. Goschütz den 21. Decbr. 1831. Die zu Goschütz auf der sogenannten Troske gelegene, der Maria verwit. gewesenen Moch jetzt verehl. Bereck geb. Heyder zugehörige Freistelle, welche auf 320 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräflich von Reichenbach Freienstandes-Herrschaft Goschütz.

50. Goschütz den 20. Decbr. 1831. Die hieselbst gelegene, dem Bäcker August Ullbrich zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Besitzers subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf

den 22. März a. f. Vormitttags 9 Uhr

angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrliches Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freistandes-Herrschaft Goschütz.

198. Jauer den 4. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 182. hiesiger Stadt gelegenen, zum Nachlasse des Schlossermeister Pätschke gehörigen, dem Materialwerthe nach auf 1428 Rthlr., und dem Ertrage nach auf 1081 Rthlr. abgeschätzten Hauses, ist ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. März d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

203 Jauer den 5. Januar 1831. Theilungshalber soll das zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Stief, Anna Rosina geb. Kirchner gehörende sub No. 151. hiesiger Vorstadt belegene, gerichtlich dem Materialwerthe nach auf 312 Rthlr., dem Nutzungs-Ertrage nach aber auf 604 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Haus nebst Garten und Ackerland, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Termin auf den 21sten März d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Königl. Land- und Stadtgericht. Dethloff.

120. Hirschberg den 9. Decbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 641 A. hierselbst gelegene, auf 3576 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Gasthof der Wittwe Böhm in terminis

den 29. Februar 1832.,
den 30. April 1832. und
den 30. Juni 1832.

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

6. Hirschberg den 5. Decbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 18. zu Ober-Berbisdorf, Schönauschen Kreises belegenen, dem Nicolaus Klose gehörige und auf 6920 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten Ge-

richt Kretschams mit Bauergut, haben wir auf den Antrag eines Gläubigers drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 8. Februar 1832. Vormittags 11 Uhr, auf
den 9. April 1832. Vormittags 11 Uhr und auf
den 16. Juni 1832. Nachmittags 2 Uhr,

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg am Ringe No. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

4044. Militsch den 16. November 1831. Es ist die freiwillige Subhastation der den Ernst Hartmannschen Erben gehörigen Fleischbank-Gerechtigkeit nebst zugehörigen Wiesen-Antheils, welche auf 60 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt, und der einzige und zwar peremtorische Bietungstermin auf

den 3. März 1832.

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Löwe.

121. Pitschen den 16. December 1831. Das im Kreutzburger Kreise ¾ Meile von der Stadt Pitschen entfernte, sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs zu Jaschkowitz belegene, dem Kapitain Ferdinand von Thierbach naturaliter und dem Joachim Joseph Beyer civiliter gehörige Gut Kluzow, welches auf 4820 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget ist, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. Februar k. J.
den 27. April k. J.
den 28. Juni k. J.

von denen der letzte peremtorisch ist, verkauft werden. Kauflustige werden zum Bieten eingeladen und ihnen der Zuschlag unter den gesetzlichen Bestimmungen zugesichert. Königl. Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 31. December 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	1 Rth. 23 sgr — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.	1 Rth. 9 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 13 sgr. 6 pf.	1 Rth. 5 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 22 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage
zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. Februar 1832.

Subhastations-Patente.

3955. Breslau den 11. October 1831. Das in der Neustadt, breite Straße Nro. 1482. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 19. belegene Haus, zum insolventen Nachlasse des Schragensetzers Christian Gottlieb Christ gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3580 Rthl. 22 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4393 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 3986 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen:
am 20. Januar 1832,
am 23. März 1832 und der letzte
am 22. Mai 1832 Nachmittags um 4 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

105. Sagan den 1. Decbr. 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu dem Nachlasse des Kämmerei-Administrator Siegmund Heinrich Mattich gehörigen Grundstücke:
1) des Hauses No. 33., welches auf 1226 Rthlr. gewürdiget;
2) des Ackerstückes am Galgenberge sub No. 425., welches auf 270 Rthlr. taxirt, und
3) des Ackerstückes am Dittersbacher Wege sub Nro. 426 b., welches auf 403 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, wird ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf
den 16 März 1832. Vormittags 10 Uhr in curia
vor dem Commissario, Stadtgerichts-Director Müller im Stadtgerichts-Locale hieselbst angesetzt, wozu hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Die

Die Taxen können jederzeit in den Amtsstunden auf dem Gerichts-Locale eingesehen werden.

Da nun zugleich per decretum vom 1. Decbr. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Mattichschen Nachlaß eröffnet worden; so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch zur Anmeldung ihrer etwanigen Forderungen

ad terminum den 16. März a. f. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Stadtgerichts-Director Müller unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

184. Schloß Ratibor den 15. December 1831. Auf Antrag der Erben sollen die zur Fabian Klehrschen Verlassenschaft gehörigen Realitäten, bestehend in der Häuslerstelle sub Nro. 48. zu Tschirmkau, in der zweiten Hälfte des ersten und der ersten Hälfte des zweiten Beetes Neuhöfer Acker, Tschirnkauer Antheils, von 1 Scheffel groß Maas Aussaat, welche zusammen auf 130 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, in dem einzigen peremtorischen Licitationstermine

den 20. März 1832.

in loco Tschirmkau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

78. Breslau den 10ten December 1831. Das auf der breiten Straße Nro. 40. und 1557. des Hypothekenbuches belegene Grundstück, den Kretschmer Faberschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 9452 Rthl. 1 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber; 10820 Rth. 11 Sgr. 8 Pf., nach dem Durchschnittswerthe aber 10136 Rthl 6 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 2. März 1832.,
am 15 May 1832., und der letzte
am 20. Juli 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Freiherrn v. Amstätter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

114. Reichenbach den 17. December 1831. Das Chirurg Nollausche, allhier sub Nro. 4. am Markte gelegene, zweistöckige, ganz massive Burgerhaus nebst den daran befindlichen Obst-, Gemüse und Grasegarten, auf 1495 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll Erbtheilungshalber in termino

den achtundzwanzigsten März 1832.

Nachmittags 2 Uhr an Stadtgerichts-Amtsstelle subhastirt werden, welches Kaufl-

lusti-

lustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann in unserer Registratur während der Expeditionsstunden eingesehen werden.

Das Adlich von Kiesenwetterche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

4119. Habelschwerdt d n 20. November 1831. Auf den Antrag der Häusler Anton Schönigschen Erben und Gläubiger zu Spätenwalde soll die zu dessen Nachlasse gehörige, daselbst sub Nro. 25. belegene Häuslerstelle, welche nach der an unserer Gerichtsstelle aushängenden Taxe, die täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine

den 13. März c. Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

71. Lauban den 28. Decbr. 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 71. belegene, auf 160 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Gottlob Ehrenfried Beyer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in dem peremtorischen Bietungstermine

den 27. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Mittel-Gerlachsheim ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Instrumente den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Adlich von Uechtritzsche Gerichtsamt von Mittel-Gerlachsheim und Carlsdorf. Königk, Justit.

3982. Neurode den 1. November 1831. Das zu Ober-Hausdorf unter No. 32. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Bauer Joseph Kaulfuß gehörige, auf 615 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut soll Erbtheilungshalber in den dazu angesetzten Licitationsterminen:

den 30. December c. a.,
den 27. Januar 1832 und
den 3 März 1832 um 10 Uhr,

wovon der letztere peremtorisch ist, in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt für Hausdorf. Held.

183. Carlsruh den 28. December 1831. Das zur Verlassenschaft der Hofgärtner Calesseschen Eheleute gehörige, hieselbst belegene, ortsgerichtlich auf 600 Rthlr. taxirte Coloniegrundstück soll in dem auf

den 22. März 1832.

An-

anberaumten Termine im Wege der freiwilligen Subhastation ausgeboten werden, was dem kauflustigen Publiko hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Cuz u Würtembergsches Justizamt.

3916. Carolath den 2ten November 1831. Das sub Nro. 66. zu Küttlau, Glogauer Kreises belegene, dem Bauer Anton Hoppe gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Abschätzung einen Nutzungswerth von 835 Rthlr. hat, und dessen Wirthschaftsgebäude auf 283 Rthlr. 5 sgr. gewürdiget worden sind, soll auf den Antrag eines Hypothekengläubigers in termino

den 17. December 1831. Vormittags 11 Uhr,
den 30. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr und
den 5. März 1832. Vormittags 10 Uhr,

wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Alle Kauflustige Zahlungs- und Besitzfähige werden daher hiermit aufgefordert, in den gedachten Terminen Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kuttlau sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Meistbietende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Fürstenthumsgericht Carolath.

Seeliger.

24. Freiburg den 13. December 1831 Das sub Nro. 88. zu Wüstewaltersdorf belegene Höhnsche Schottisel-Freihaus, welches die Ortsgerichte auf 168 Rthlr. Courant abgeschätzt haben, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 15. März 1832. in dem Gerichtslocale in Wüstewaltersdorf anstehenden einzigen peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

3735. Neisse den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind zum öffentlichen Verkauf des dem Rothgerbermeister Joseph Güttner gehörigen Hauses Nro. 94. zu Neisse, welches nach der an der Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe seinem reinen Nutzungsertrage gemäß, auf 2655 Rthlr. 27 Sgr. 9⅓ Pf. abgeschätzt worden, vor dem Herrn Justizrath von Wittich 3 Bietungstermine auf

den 9. Januar 1832,
den 15. März 1832 und peremtorisch
den 17. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden, zu welchem Kauflustige so wie auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer des Hauses No. 94., der Rothgerbermeister Joseph Güttner, in das Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, falls kein gesetzlich zuläßiges Hinderniß eine Ausnahme nothwendig macht, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Fürstenthumsgericht.

293. Lauban den 2. Januar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Landgerichts zu Görlitz wird die sub No. 64. zu Ober-Geibsdorf gelegene, ortsgerichtlich auf 262 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Häuslerstelle von uns im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert, wozu ein peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 2. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

an unserer Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden ist. Dies machen wir mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, ertheilt werden wird.

Das Königl. Gerichtsamt.

4233. Hirschberg den 29. Novbr. 1831. Der sub No. 80. zu Neu-Röhrsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Christoph Friebe gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 490 Rthl. 19 sgr. gewürdigte Großgarten wird auf Antrag der Intestat-Erben zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremtorischen Bietungstermin auf

den 29. Februar 1832.

in der Gerichtskanzley zu Kupferberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

4268. Hirschberg den 16. November 1831. Der sub No. 23. zu Buchwald, Hirschberger Kreises, gelegene, gerichtlich nach Abzug aller Abgaben auf 322 Rth. 25 Sgr. gewürdigte Mittelgarten wird auf Antrag eines Miteigenthümers zum nothwendigen Verkauf gestellt. Wir haben hiernach den peremtorischen Bietungstermin auf

den 27. Februar 1832. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte unter dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

286. Breslau den 13. December 1831. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des dem Bauer Carl David Schröter gehörigen, zu Thauer sub No. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten und drei Huben Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2142 Rth. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen

am 19. März 1832.

am 23. Mai 1832.

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 21. Juli 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote

zum

zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

4134. Lüben den 26. November 1831. Das zum Nachlasse des Brauer Gottlieb Scholz gehörige, sub Nro. 33. zu Lampersdorf gelegene, einhüfige, dienstfreie, ortsgerichtlich auf 641 Rthlr. 4 Sgr. 9 Pf. gewürdigte Bauergut soll auf Antrag der Erben meistbietend öffentlich verkauft werden. Hierzu sind 3 Bietungstermine

auf den 10. Januar 1832.,
auf den 10. Februar 1832.,
auf den 20. März 1832. Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremtorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lampersdorf abgehalten werden wird, anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß Taxe und Vorwarden in der Gerichts-Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsamt von Lampersdorf. Kretschy.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

3877. Greiffenstein den 2. November 1831. Ueber den Nachlaß des Häusler und Brettmühlenbesitzer Johann Gottlieb Glaubitz zu Querbach, gleichwie über den Nachlaß dessen Tochter, der Brettmühlenbesitzerin Christiana Rosina verehel. gewesenen Weise geb. Glaubitz zu Rabishau, ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und sollen die Nachlaß-Realitäten, von welchen nach der gerichtlichen Taxe vom 18. und 19. October c. die rc. Glaubitzsche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und Brettmühle sub Nro. 212. in Querbach, nach dem Materialienwerthe auf 1170 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1663 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., die rc. Weisesche Häuslerstelle, zugehörigen Grundstücke und die auf Querbacher Territorio gelegene Brettmühle sub No. 104. in Rabishau, nach dem Materialienwerthe auf 1701 Rthl. 14 Sgr. 9½ Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2720 Rthl. 29 Sgr. 9½ Pf. gewürdigt ist, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. December c. und
den 21. Januar f.,

besonders aber in dem peremtorischen Termine

den 22. Februar f.

verkauft und im letztgedachten Termine zugleich die Ansprüche etwaiger unbekannter Gläubiger aufgenommen werden. Alle diejenigen, welche an den einen oder andern Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in diesem Liquidationstermine Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte

rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Hiernächst werden auch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert und eingeladen, in den anstehenden Terminen allhier zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß hiernächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen und auf später als in dem letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

401. Breslau den 6. December 1831. Das auf der Tscheppine Nro. 28. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, den Erbsaß Johann Christoph Neulerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt 880 Rth. 13 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 22. Mai 1832. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe, Freiherrn von Amstetter, im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Zugleich werden zu diesem Termine die Susanna, geb. Drescher, verehl. Windmüller Bandmann oder deren Erben und Cessionarien wegen der auf diesem Grundstücke Rubr. III Nro. 4. für sie eingetragenen 119 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Schlesisch hierdurch vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

197 Waldenburg den 4. Januar 1832. Die zu Liebersdorf, Landeshuter Kreises, sub Nro. 75. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Liebersdorf zu inspicirenden Taxe nach dem Materialwerthe auf 1005 Rth. 9 sgr., nach dem möglichen Nutzungswerthe aber auf 13,111 Rth. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Johannes Holgertsche Glashütte soll auf den Antrag eines Real-Creditoris im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 13. Februar c.
den 13. März c.
den 13. April c.

an-

anberaumten Terminen, von welchen der letzee peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen und zwar in den beiden ersten in der Gerichtskanzlei hierselbst und in dem letzten in der Glashütte zu Liebersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten. Nachdem zugleich auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation über die künftigen Kaufgelder des Grundstückes der Liquidations-Prozeß eröffnet worden so werden alle unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück einen Realanspruch zu haben vermeinen,

ad terminum liquidationis den 13. April c.

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den künftigen Käufer, als die Creditoren, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

Auctionen.

405. Breslau den 29. Januar 1832. Es sollen am 13. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, und an den folgenden Tagen, in dem Hause No. 1. auf dem Hintermarkte mehrere zum Nachlasse des Kaufmann und Weinhändler Carl Franz Fiedler gehörigen Effecten, bestehend in Jouwelen, Gold- und Silbergeschirr, in Kupfer, in Leinenzeug, Meubles, Kleidungsstücken, Oelgemälden, Büchen, in einer eisernen Geldkasse und vorläufig in circa 800 Flaschen verschiedener Weine, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

483. Breslau den 1. Februar 1832. Auf die am 8en d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctions-Gelasse No. 49. am Naschmarkte anstehende Auction von Tuch und Kasimir-Resten, wird das kauflustige Publikum hierdurch wiederholt aufmerksam gemacht.

Auct. Commiss. Mannig im Auftrage des Königl. Stadtgericht.

484. Breslau den 4. Februar 1832. Es sollen am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als ein Billard mit Queues und Bällen; ferner Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auctions-Commiss. Mannig im Austr. des Königl. Stadtgerichts.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. Februar 1832.

Subhastation und Edictal-Citation.

98. Breslau den 9. December 1831. Das auf dem Bürgerwerder an den Kasernen Nro. 1053 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 5. und 6. belegene Haus, dem Bürger und Schlössermeister Helling civiliter, dem ehemaligen Kaufmann Kupatz naturaliter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 4936 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 7126 Rthlr., mithin beträgt der Durchschnittswerth 6031 Rthlr. 2 Sgr. 7½ Pf. Die Bietungstermine stehen

am 8. März 1832.

am 9. Mai 1832. und der letzte

am 13 Juli 1832. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden auch die ihrem Wohnorte nach unbekannten Realgläubiger, die Christiane Wilhelmine verehlichte Schubert, geborne Scheiber, und der Getreidehändler Heinrich Fritsch hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben aber wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbietenden verfahren, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar dee letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

Edictal-Citationen.

472. Glogau den 27 Januar 1832. In dem über die Kaufgelder der Gieselschen Wassermühle Nro. 17 zu Polach eröffneten Liquidations-Prozesse ist ein Termin zur Anmeldung der Forderungen auf

den 9. April Vormittags 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Barschau angesetzt worden. Zu diesem werden die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt der Barschauer Stiftsgüter.

414. Goldberg den 31. December 1831. Der am 14. Januar 1797. hier geborne Büchsenmacher Ernst Wilhelm Götze hat sich von hier im März 1820. entfernt, um in der Fremde Arbeit zu suchen, und seitdem seinen Verwandten über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag seiner Mutter und muthmaßlichen Allein-Erbin der verw. Schlosser Götze, Johanne Dorothea geb. Gebbauer hier, werden nunmehr der obengenannte Verschollene oder die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich bei uns baldigst, spätestens aber in dem dazu

den 15. October 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober Landesgerichts-Referendarius Wantke im Land- und Stadtgericht angesetzten Termine zu melden und ihre Rechte wahrzunehmen widrigenfalls der Büchsenmacher Ernst Wilhelm Götze für todt erklärt und sein in ungefähr 250 Rth. bestehendes Vermögen den gesetzlichen Erben zuerkannt und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4060. Glogau den 31. October 1831. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des in via executionis sub hasta gestellten, im Fürstenthume Glogau und dessen Glogauer Kreise zu Ebrecht gelegenen Gutes Kunzendorf und Zubehör Neuhammer der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet worden ist, so werden sämmtliche Realgläubiger des gedachten Guts vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 9. März 1832. Vormittags um 10 Uhr

anstehenden Termine vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath le Prétre auf dem Schlosse hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu bescheinigen. Diejenigen, welche nicht erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 16. Mai 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidationstermine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

44. Guhrau den 10. Decbr. 1831. Auf der Brandtweinbrennere Nro. 5. Tschilesen, gegenwärtig dem Johann Gottfried Kittmann zugehörig, steht am 2ten October ex decreto vom 17. Juli 1799. ein Capital von 100 Rthlr. für den ehemaligen Rathmann Liebeherr hieselbst eingetragen, und ist das über diese Post sprechende Hypotheken-Instrument de exp. den 17. Juli 1799., nebst der sub eod. dato angefertigten Hypotheken-Recognition nicht aufzufinden. Die Erben des Creditors ꝛc. Liebeherr haben nun zwar über den Empfang des qu. Capitals

bereits

bereits Quittung geleistet; es kann jedoch dasselbe nicht eher gelöscht werden, als bis nicht das qu. Instrument aufgeboten und amortisirt worden ist.

Auf den Antrag des Grundbesitzers werden nun hiermit alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, aufgeforde t, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 17. April 1832. Vormittags 10 Uhr

welcher auf hiesigem Gerichtszimmer ansteht, anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und sodann das Capital a 100 Rthlr. gelöscht werden würde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

30. Breslau den 25. No.br. 1831. Ueber die Kaufgelder des im Briegschen Kreise gelegenen, dem Gutsbesitzer Christian Friedrich Siegmund modo, dess n Erben gehörigen Guts Taschenberg ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht am 12. April 1832. Vormittags um 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn von Dallwitz im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Der anberaumte Termin wird zugleich den dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubigern:

1) dem Kriegs- und Domainenrath von Goldfuß;
2) dem Königl. Lieutenant im vormaligen von Prittwitzschen Dragoner-Regiment, Gottlob von Goldfuß;
3) der verwitweten Amtsräthin Vogel, später verehelichten Majorin von Platen, Christiane Elisabeth gebornen von Goldfuß;
4) der Friderike verehelichten von Druart, gebornen von Goldfuß;
5) dem Lieutnant Ferdinand von Radecke;
6) der Antoinette, gebornen von Reppert;
7) der Friederike, gebornen von Radecke,

sämmtlich wegen des für sie eingetragenen Verkaufsrechts, so wie

8) dem Jäger Dux und der gewesenen Verwalterin Maria Elisabeth Herzog gebornen Kittel, resp. deren Erben

wegen der für sie eingetragenen Legaten-Forderungen hierdurch öffentlich beknant gemacht und dieselben dazu Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Verwarnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens die von Goldfußschen E. ben mit dem Vorkaufsrecht präkludirt, und der Jäger Dux und die Verwalterin Maria Elisabeth Herzog mit den Ansprüchen von den Kaufgeldern ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3840.

3840. Ratibor den 18. October 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln wird der Johann Franz Schmidt, Sohn des Robotgärtners Andreas Schmidt in Grüssau, Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert sich in dem auf

den 14. März 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Auscultator B. v. Reitzenstein II. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

100. Glogau den 5. November 1831. Ad instantiam des Oekonomen Franz Hoffmann ist nachdem die Hoffmannsche Erbscholtisei in Priedemost auf den Antrag der Realgläubiger in via executionis subhastirt, hiernächst aber unterm 3. November c. dem Oeconomen Anton Hoffmann für 7200 Rthl. Courant adjudicirt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Theil 1. der A. G. O. bezeichneten Wirkung von heute an über diese Nahrung und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche auf

den 13. April 1832.

ein Termin vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Regeli anberaumt worden. Sämmtliche Realgläubiger gedachter Nahrung werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr in dem Land- und Stadtgerichtsgebäude hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarium, wozu der Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Justiz-Commissarius Sattig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Nahrung und deren Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4023. Oels den 20. November 1831. Nachdem auf Antrag eines Hypothekengläubigers unterm 27. August d. J. der Liquidationsprozeß über die zukünftigen Kaufgelder des dem Adolph Primke zugehörigen und zur nothwendigen Subhastation gestellten Bauergutes No. 4. in Ober-Groß-Weigelsdorf eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder irgend

Theil einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung derselben

den 14. März 1832 Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause einzufinden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an diese Kaufgelder werden für verlustig erklärt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger und den Käufer ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

63. Ratibor den 6. December 1831. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Cantonist, Riemergeselle Christian Keitsch aus Krappitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. April 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Gilgenheimb angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn

2951. Groß-Strehlitz den 28. Juli 1831. Der seit dem Jahre 1815 verschollene Gardist Franz Morczinczyk aus Adamowitz — der bei einem Garde-Regiment in Berlin oder Potsdam gestanden haben soll, und dessen baares Vermögen in 50 Rthl. 24 Sgr. 6$\frac{2}{7}$ Pf. nebst 5 pro Cent Zinsen seit dem 26. Juni 1814 besteht, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens in termino

den 20sten Mai 1832

in unserer Gerichtsstube persönlich, oder durch einen zuläßigen Madatar zu melden und ihre Rechte und Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls mit Todeserklärung des Franz Morczinczyk verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt Adamowitz.

gez. Adamczyk.

2776. Trachenberg den 28. Juli 1831. Eine von hier gebürtige Johanna Neugebauer, ist bereits in den Neunziger Jahren von Breslau weggegangen, und dann wie verlautet, zu Danzig wohnhaft, oder in Diensten gewesen. Ihr ist durch das Ableben ihres Vaters und Bruders eine Erbschaft von 176 Rthl. 6 pf. zugefallen, die sich in unserm Deposito befindet, und wenn sie, oder ihre Erben oder Erbnehmer auf diese Vorladung in dem auf

den 14. May d. J. 1832

anberaumten Termine, oder eher nicht erscheinen oder melden, auf ihre erfolgte Todeserklärung deren nächsten, hier befindlichen Erben zugesprochen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

4118. Strehlen den 27. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst gestorbenen Kaufmanns Hinckel der erbschaftliche Liquidations-Pro-

zeß

zeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß irgend einen Anspruch [illegible] zu haben vermeinen, hiermit öffentlich aufgefordert, ihre [illegible] und Forderungen binnen 3 Monaten entweder mündlich oder schriftlich anzugeben und zu bescheinigen, oder spätestens dieselben in dem auf

den 28. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hopff anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuverläßige mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, und den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, oder auf ihre zu liquidirende Forderung Bezug habenden Schriften, Documente und Beweismittel bald mit zur Stelle zu bringen und resp. beizulegen. Die bis zu genannten Termine sich nicht Gemeldeten und resp. nicht Erschienenen haben zu gewärtigen, daß sie durch die sofort nach Abhaltung des Connotations-Termins abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Gleichzeitig habrn sich dieselben in diesem Liquidations-Termine über die fernere Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und contradictor massae, Justiz-Commissarius Kanther von Nimptsch, zu erklären. Zugleich wird allen und jeden, die von dem verstorbenen Kaufmann Hinkel etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich oder in Verwahrung haben, oder welche demselben etwas bezahlen sollen, hiermit aufgegeben, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solche anhero anzuzeigen und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls eine etwanige Zahlung bis nicht geschehen erachtet werden und die Verschweigung und Zurückhaltung der Sachen die Folge haben wird, daß die Inhaber alles ihres daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig werden erklärt und diese Sachen selbst durch Execution von ihnen werden beigetrieben werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4307. Neumarkt den 19. December 1831. Alle diejenigen, welche an das zur Johann Caspar Kahl und George Rodewaldschen Judical-Masse unseres Depositorii gehörige Activum von 96 Rthlr. 28 sgr. 11 pf. in einem Antheile an der Obligation des secularisirten Stifts Leubus vom 31. Mai 1783. bestehend, als Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Prätendenten, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, oder im Fall dieselben bereits verstorben sein sollten deren etwaige unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer auf

den 15. October 1832. Nachmittags um 3 Uhr

angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, allenfalls sich aber auch schriftlich zu melden, ihre Ansprüche an das besagte Activum, und im Falle sie

Erben

Erben sind, den Grad ihrer Verwandtschaft näher zu bescheinigen, und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem etwaigen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Eigenthümer des gedachten Activ Antheils für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstige Interessenten aber mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Activum nach Beschaffenheit der Umstände entweder den sich gemeldeten sonstigen Verwandten oder auch, wenn diese nicht vorhanden, dem Königl. Fiscus als herrenloses Gut wird zuerkannt werden, dergestalt, daß der sich etwa später meldende Prätendent nicht nur ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern auch sich lediglich mit demjenigen, was alsdann von dem besagten Activ-Antheile noch vorhanden sein dürfte, zu begnügen schuldig sein soll. . g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

gez. Moll.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

201. Hirschberg den 9. Januar 1832. Es ist von dem Bauergutsbesitzer George Friedrich Hielscher zu Ober-Berbisdorf auf das Aufgebot nachstehender, bei seinem sub Nro. 70. zu Ober-Berbisdorf belegenen Bauergute intabulirter und nach seiner Versicherung längst zurückgezahlter Forderungen und der darüber ausgefertigten Instrumente, welche verloren gegangen sind, nämlich:

a) Kaufgelder, 44 Rthlr.;
b) George Klosesche Vormundschaft, 20 Rthlr.;
c) an die Hielschersche Vormundschaft, 15 Rthlr.;
d) an die Parochialkirche, 15 Rthlr.;
e) Kaufgelder, 90 Rthlr.;
f) an die hiesige (Berbisdorfer) Parochialkirche, 8 Mark oder 4 Rth. 8 sgr.;
g) Kaufgelder, 80 Rthlr.;
h) laut Protokoll vom 3. April 1797. für die Anna Maria Emrich, geb. Döring, 80 Rthlr.;
i) die Gottfried Emrichsche Vormundschaft, 15 Rthlr.

angetragen worden. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 28. April 1832. Nachmittags um 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die genannten Hypotheken-Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft Herr Justiz-Commissionsrath Hälschner und die Herren Justiz-Commissarien Woit und Bode vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Besitzer des Bauerguts No. 70. und gegen das letztere selbst ein

ewi-

ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten Forderungen aber werden gelöscht und die darüber sprechenden Instrumente werden amortisirt werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf, Schönauschen Kreises.

Crusius.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

135. Glogau den 16. December 1831. Von dem Königl. Ober Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche

1) an die Casse des 2ten Bataillons 12ten Landwehr-Regiments, inclusive der attachirten Escadron in Freistadt aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar 1831. bis letzten December 1831.;
2) an die Lazareth-Casse des zu Grünberg garnisonirten 3ten Bataillons 3ten Garde-Landwehr Regiments (jetzt zu Polnisch-Lissa) pro Januar bis 24. August 1831, nnd
3) an die Lazarethcasse des im Cantonirungs-Quartier zu Grünberg gestandenen 2ten Bataillons 19ten Landwehr-Regiments (jetzt in Dolzig) für den Zeitraum vom 24. August bis 18. October 1831.

wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 12. April 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Götze auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibeoden mit ihren Forderungen an die gedachte Casse ab, und an denjenigen verwiesen werden werden sollen mit dem sie contrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Auction.

471. Breslau den 3. Februar 1832. Mittwoch den 8ten Februar d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß der verwit. verstorbenen Majorin von Kleist geb. von Wedell, bestehend in Porzelain, Gläsern, Hausrath, Leinenzeug, Betten, Meubeln und Kleidern im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, O. L. Ger. Secretair, v. C.

Dienstag den 7. Februar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Subhastations-Patente.

482. Breslau den 12. Januar 1832. Das auf dem Lehmdamm Nro 120. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 1. belegene Haus nebst Garten, zum Fürst Blücher genannt, der verwit. Coffetier Beck gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831. beträgt nach dem Materialienwerthe 11068 Rthl. 19 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 13854 Rth., nach dem mittlern Durchschnitt aber 12461 Rth. 9 sgr. 6 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 12. April c. Vormittags 11 Uhr,
am 7. Juni Vormittags c. 11 Uhr, und der letzte
am 11. August c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

390. Bolkenhain den 21. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 30. am Niederringe in hiesiger Stadt gelegene, dem Bürger Anton Quander gehörige Haus, wozu drei Ackerstücke von 6 Scheffel Aussaat gehören und welches gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 760 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 555 Rthlr. abgeschätzt ist, in dem einzigen Bietungstermine den 10. April 1832. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

382. Bolkenhain den 13. Januar 1832. Das sub Nro. 67 zu Lauterbach, Bolkenhainer Kreises, belegene, dem Carl Siegismund Guder gehörige Freihaus, zu welchem 4 Scheffel Acker und ein Garten gehört, ortsgerichtlich auf 210 Rthlr abgeschätzt, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin steht auf

den 17. April 1832. Nachmittags 3 Uhr

in

in Lauterbach an, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Werner.

372. Brieg den 13. Decbr. 1831. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß der dem Friedrich Göbel gehörige, zu Raschwitz sub Nro. 1. gelegene Erbkretscham, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 823 Rthlr. 13 Sgr. 7 Pf. gewürdigt worden, a dato

den 7 Mai c. Nachmittags um 2 Uhr

welcher in dem Raschwitzer Gerichtskretscham selbst ansteht, öffentlich verkauft werden soll, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

368. Brieg den 3. Januar 1832. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation der zu Alt-Cölln sub Nro. 18. gelegenen Wassermühle, da sich in dem peremtorischen Licitations-Termine kein annehmlicher Käufer gefunden, ein neuer Bietungstermin im Kretscham zu Alt-Cölln

den 2. April c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Fritsch anberaumt worden ist, und demnach Kauflustige und Besitzfähige dazu unter der Versicherung hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden und Bestbietenden erwähntes Grundstück, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

237. Schweidnitz den 10. Januar 1832. Die zu Thomaswaldau, Striegauer Kreises sub No. 21. belegene, auf 900 Rthlr. abgeschätzte Joseph Thammsche Freistelle, zu welcher 15 Scheffel Breslauer Maas Ackerland gehören, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf

den 10. April a. c.

in der Gerichtskanzley zu Thomaswaldau im dortigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt worden, wozu Kauflustige hiemit vorgeladen werden.

Das Rittmeister von Muttius Thomaswaldauer Gerichtsamt.

433. Schloß Ratibor den 19ten Januar 1832. Auf den Antrag der Urban Haffranschen Erben soll die ihnen gehörige sub No. 69. zu Grzegorzowitz gelegene Hälfte des auf 100 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Ackerstücks von 2 Morgen 100⅝ □R. Preuß. Maas, in dem einzigen peremtorischen Bietungs-Termine den 11. April c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

465. Carlsruh den 29. Januar 1832. Die zu Städtel, Namslauschen Kreises belegene sub Nro. 5 des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Mühlenbesitzer George Hentschel gehörige und mit den dazu gehörigen Ackerländereien und Wiesen gerichtlich auf 3643 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Wassermühle mit zwey

Mahl-

Mahlgängen und einem Hirsegange, soll auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die Termine hiezu sind den den 31. März c.,
den 26. May c.,
den 21. Juli c.,
wovon der letzte peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote hiedurch vorgeladen. Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

341. Münsterberg den 17. Januar 1832. Auf den Antrag des Johann Neumannschen Litiscurators, Ober-Landesgerichts-Auscultators Böbel hieselbst, soll das dem Ludwig Volkmann zugehörige sub No. 27. zu Bürgerbezirk belegene Auenhaus Schuldenhalber subhastirt werden, und es ist daher ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 16. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Die Taxe des Grundstücks kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

159. Landeshut den 31sten December 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Zirkelschmidt Lemme gehörige sub No. 170. in hiesiger Stadt belegene und auf 361 Rthlr. 20 sgr. geschätzte Haus in dem

auf den 19. März 1832.

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3. Steinau den 24. November 1831. Das dem Gottfried Herrmann gehörige Bauergut No. 12. zu Geißendorf, taxirt auf 180 Rthlr. 15 Sgr., soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine angesetzt, und zwar auf

den 9. Januar,
den 13. Februar früh 10 Uhr,

der peremtorische Termin aber auf

den 20. März 1832 Vormittags 10 und Nachmittags 4 Uhr

sämmtlich in unserem Partheienzimmer. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2736. Breslau den 8. Juli 1831. Die im Hirschbergschen Kreise gelegenen Güter Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf, so wie das im Löwenbergschen Kreise gelegene Gut Tschischdorf nebst Zubehör

Rie-

Riemendorf und Neumühle, zur Carl Heinrich Siegismund v. Rothkirchschen Concursmasse gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe beträgt, und zwar:

1) von dem Gute Berthelsdorf	73,887	Rthl. 21	Sgr. 3	Pf.
2) von dem Gute Bober Ullersdorf	4,923	— 15	— •	—
3) von dem Gute Tschischdorf nebst Zubehör Riemendorf und Neumühle	19,025	— 18	— 5	—
zusammen	97,836	Rthl. 24	Sgr. 8	Pf

Die Bietungstermine stehen:

am 18. November d. J.,
am 21. Februar k. J. und der letzte Termin
am 25 Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Korb im Partheienzimmer des Ober Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote auf jedes einzelne Gut zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4016. Bolkenhain den 14. Novbr. 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub Nro. 15. in hiesiger Obervorstadt gelegene, dem Gastwirth Härtel gehörige sogenannte Jordankretscham nebst Brandtweinbrennerey, Stallgebäude, Wagenremise und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerthe auf 2080 Rthlr. taxirt, in termino

den 23. Deceber k.,
den 25. Januar 1832., und peremtorio
den 28. Februar 1832.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige haben sich mit Kaution zu versehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

19. Fürstenstein den 18. Novbr. 1831. Im Wege der Execution soll der nach dem Nutzungs-Ertrage auf 945 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., und nach dem Materialienwerth auf 645 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte sogenannte Zollkretscham No 1. in Nieder-Wernersdorf, Bolkenhainer Kreises, der Caroline verehl. Seiler geb. Wagner gehörig, in den auf

den 30. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr, und
den 5. März 1832. Vormittags 10. Uhr hier, und peremtorio

torie den 14. April 1832. Nachmitags 2 Uhr
in dem sub hasta gestellten Grundstück, anberaumten Licitationsterminen öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensine. und Rohnstock.

119. Frankenstein den 6. Decbr. 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 45. zu Silberberg gelegenen, und auf 811 Rthlr. abgeschätzten Hauses im Wege der Execution verfügt worden. Es werden Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 7. April 1832. Nachmittags um 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Proske anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3007. Haynau den 20. August 1831. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 8. zu Doberschau belegenen, auf 4454 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Gottfried Thielschen Bauerguts haben wir drei Bietungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist, auf

den 3. November d. J. Nachmittags 2 Uhr
den 12 Januar 1832. Nachmittags 2 Uhr

allhier zu Haynau, und

den 13. April 1832. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Panthenau anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachtermaßen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Kammerherrl. Freiherrl. von Rothkirch-Trachsche Gerichtsamt der Panthenauer Majorats-Güter. Wecker, Justit.

3648. Ratibor den 27. September 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag des Fiscus die Erbpachtsgerechtigkeit auf das zum Königl. Domainenamte Rybnick dem Fiscus eigenthümlich gehörige Vorwerk Ellgoth, wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 963 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 4. Januar 1832 und
den 7. März 1832,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 9. Mai 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Drogand in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse

nisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3357. Nimptsch den 13. Septbr. 1831. Die sub No. 1. zu Nassenbrocguth hiesigen Kreises belegene, dem E. F. W. Hoffmann gehörige, gerichtlich auf 12430 Rtblr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtisey soll in den hiezu

auf den 14 December a. c.,
auf den 17. Februar k. J.,
auf den 14. April k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

235. Strehlen den 20. November 1831. Das zu Geppersdorf, Strehlenschen Kreises, sub Nro. 19. belegene, auf 124 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich geschätzte Auenhaus soll Erbtheilungshalber in termino

den 30. März d. J.

in unserem Gerichtszimmer zu Geppersdorf an den Meistbietenden verkauft und sofort zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen,

Das Justizamt Geppersdorf.

239. Halbau den 9. Januar 1832. Die den Gottlieb Langeschen Erben gehörigen, auf 410 Rthlr. taxirten, sub Nro. 4. auf Stadt Halbauer Territorio belegenen Acker und ein Viertheil Scheune sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Canzlei anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

238. Halbau den 9. Januar 1832. Der den Gottlieb Langeschen Erben gehörige, auf 195 Rthlr. taxirte, sub Nro. 29. zu Dorf Halbau, Ober-Lausitzschen Antheils, belegene Garten soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 2. April 1832. Vormittags 10 Uhr

in unserer Canzlei anstehenden peremtorischen Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und der Zuschlag an ihn erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gräfl. von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

196. Hirschberg den 2. Januar 1831. Der unter der Häuserzahl 4. zu Krummhübel, Hirschbergschen Kreises, gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlob Exner gehörige, gerichtlich am 30. December 1831. auf 996 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf nach Abzug aller Abgaben gewürdigte Erbgarten wird Schuldenhalber in termino

den

den 20. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr
in der Gerichtscanzlei zu Arnsdorf subhastirt. Wir laden zu diesem Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte hierdurch vor, um in demselben persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende nach in termino erfolgter Regulirung der Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Exner hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen, wornach deren gesetzliche Location, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen ist, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

141. Hirschberg den 3ten Januar 1832. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des zu Tschischdorf, Löwenbergschen Kreises sub No. 25 gelegenen, auf 150 Rthlr. gewürdigten, und dem Fleischer Johann Gottlieb Blümel gehörigen Diensthauses nebst Gärtchen ist ein peremtorischer Bietungstermin auf
den 28. März 1832. Vormittags um 11 Uhr
in der Gerichtskanzley zu Bertelsdorf bei Hirschberg angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen geladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

4251. Freystadt den 15. Decbr. 1831. Zur freiwilligen Subhastation des den Brunzelschen Geschwistern und Erben gehörigen Grundstücke, bestehend:

1) Haus und Garten No. 151. vor dem Saganer Thore, gerichtlich taxirt auf 507 Rthlr. 20 sgr.;
2) der halben sogenannten Spital-Wiese No. 21., taxirt auf 213 Rthl.,

steht ein Termin an auf
den 28. Februar 1832. Vormittags 10 Uhr,
welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

195. Namslau den 24. November 1831. Die in der hiesigen polnischen Vorstadt belegene, im diesfälligen Hypothekenbuche sub No. 12. verzeichnete, dem Gottlieb Heintzke gehörige Freistelle soll in termino unico
den 29 März 1832. Vormittags um 11 Uhr
Schuldenhalber an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3751. Glogau den 25. October 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird der hiesige Bürger und Buchbindermeister Friedrich Ferdinand Mül-

Müller, welcher sich im Monat October 1815 von hier entfernt hat, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, auf den Antrag seiner Frau Maria Josepha Antonia geb. Rauschenberg dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 13. August 1832 Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht vor dem Herrn Assessor Fischer angesetzten Präjudicial-Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben zugeeignet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

133. Steinau den 28sten December 1831. Die auf 550 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freistelle nebst Schankgerechtigkeit No. 16. zu Georgendorf soll in dem peremtorischen Bietungstermine den 26. März 1832. Vormittags 11 und Nachmittags 4 Uhr öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufluſtige werden zu diesem Termine behufs Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger ausdrücklich darin willigen, keine Rücksicht genommen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Taxe kann jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Georgendorf.

194. Landeshut den 30. December 1831. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das dem Franz Pectingerschen Erben in Wittgendorf angehörige, früher zu dem dasigen Bauergute sub No. 18 gehörige und auf 50 Rthlr. dorfgerichtlich geschätzte Ausgedingehaus in dem auf

den 23. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufluſtige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Sadtgericht.

Edictal-Citation.

3827. Hirschberg den 30. September 1831. Von Seiten des unterzeichneten Patrimonialgerichts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger welche an die bisher bestandene allgemeine Mündelkasse von Buchwald Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato spätestens aber in dem

am 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumten Termine geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwa habenden Forderungen präcludirt und es wird ihnen gegen die gedachte Masse ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.
Vogt.

Beylage

Beylage

No VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 7. Februar 1832.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

4120. Habelschwerdt den 21. November 1831. Auf den Antrag des Stellmachermeisters Florian Stehr dahier soll das dem Nagelschmidt Franz Seipt gehörige, hieselbst in der Glätzer Vorstadt belegene und sub No. 294. des Hypothekenbuchs verzeichnete, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 268 Rthlr. 12 sgr. 8 pf. nach dem Materialwerth abgeschätzte Haus im Wege eer nothwendigen Subhastation verfügt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, in dem zum Verkauf des Hauses auf den 13. März c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietendeu erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4199. Kotzenau den 9. December 1831. Im Wege der Execution soll die sub Nro. 57. zu Nieder-Gläsersdorf belegene, auf 121 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Gottfried Hauptsche Häuslerstelle in termino peremtorio den 2. März k. J. Vor- und Nachmittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf gerichtlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und soferu nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt wrrden wird. Da über die Kaufgelder zugleich das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu dem vorerwähnten Termine mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Hummeln- und Mittel-Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus.

85. Schömberg den 21. December 1831. Von dem unterzeichneten Königlichen Gericht wird das sub No. 6. zu Berthelsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Bauer Bernhard Geisler gehörige und auf 1037 Rthlr. 5 Sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in den auf

den 1. Februar,
den 2. März, und peremtorisch auf
den 4. April 1832 Vormittags 9 Uhr

festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub poena praeclusi et perpetui silentii vorgeladen, in den gedachten Terminen persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

435. Nimptsch den 12ten Januar 1832. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß nachbenannter Personen, deren Erbe derselbe geworden, als:

1) der im Januar 1830. zu Danckwitz verstorbenen unverehl. Dorothea Werk aus Heidersdorf, und deren unehel. Kindes Carl August;
2) der hieselbst am 2. Juni 1831. verstorbenen unverehel. Johanne Elisabeth Jeretzky von hier, und deren unehel. Kindes Johanne Rosine Elisabeth aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen,

hierdurch vorgeladen, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 19. März c.

anberaumten Termine anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

422. Gleiwitz den 1. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle unbekannte Gläubiger des hiesigen Kaufmanns Jos. Opolsky, welche an sein nach dem eingereichten statu bonorum, außer einem mit 1000 Rthl. im Feuersocietäts-Kataster versicherten Hause, in Waaren und ausstehenden Forderungen im angegebenen Betrage von 2582 Rthlr. 15 Sgr. 8 Pf. bestehendes und mit 6796 Rthlr. 4 Sgr 3 Pf. belastetes Vermögen, worüber heute der Concurs von Amtswegen eröffnet worden ist, Ansprüche haben, hiermit vorgeladen, in dem

am 15. Mai c. Vormittags um 9 Uhr

in unserem Geschäftslocale anstehenden Liquidations-Termine in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Actuarius Mäusel, der Canzlist Christ und der Aktuar Golotka vorgeschlagen werden, zu erscheinen oder zu gewärtigen,

daß

daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch angewiesen, an denselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr uns davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in unser Depositorium abzuliefern, widrigenfalls dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, der Inhaber verschwiegener oder zurückbehaltener Gelder oder Sachen aber noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

4010. Breslau den 3. Novbr. 1831. Ueber den Nachlaß des am 14. Mai d. J. zu Frankenstein ab intestato verstorbenen Königl. Justiz-Rathes Carl Neudeck ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. März 1832 Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schaubert im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

35. Brieg den 17. Decbr. 1831. Auf den Antrag der Intestat- und Beneficial-Erben des zu Ober-Olbendorf verstorbenen Fleischereibesitzers Christian Beuke ist über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Zur Liquidirung und Verificirung der Forderungen haben wir einen Termin auf dem Schlosse zu Olbendorf auf

den 31. März a. f. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Das Baron v. Lorenz Olbendorfer Gerichtsamt.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

64. Breslau den 17. November 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizeidistricts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold von Schickfus werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschschen Kreise gelegenen Rittergute Strachau haftenden Posten als:

a)

a) sub Nro. 1., 4800 Reichsthaler oder 6000 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Sara Magdalena Schützin von Martin Peter d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666.;
b) sub Nro. 2., 2400 Reichsthaler oder 3000 Thaler Schlesisch, welche eben dieselbe von der Elisabeth d'el Espine erborgt hat, eingetragen am 6. November 1666.;
c) sub Nro.. 3., 800 Reichsthaler oder 1000 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Maria Elisabeth Freiin von Glaubitz, geborne von Lilienthal, von der Rosina Eleonora Opitzin erborgt hat, eingetragen am 17. April 1738.;
d) sub Nro. 4., 2000 Reichsthaler oder 2500 Thaler Schlesisch, welche die damalige Besitzerin Freiin von Glaubitz von dem Ernst Wilhelm von Rosenberg erborgt hat, eingetragen am 28. Februar 1739.;
e) sub Nro. 5., 6666 Reichsthaler 20 Sgr. oder 10000 Floren, welche die damalige Besitzerin Freiin von Glaubitz von dem Königl. Polnischen General von Wesch erborgt hat, eingetragen am 18. Juli 1739,

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem

am 14. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn von Merkel II. im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine vorgeladen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

426. Birawa am 26. Januar 1832. Zwischen dem Dominio der Fideicommiß-Herrschaft Slawenczitz und den in den Dörfern Althammer, Quarghammer, Smolnitz und Lebochowitz befindlichen, bisher unerblichen und uneigenthümlichen sogenannten Viertelbauern ist eine Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse eingeleitet. Dies wird in Gemäßheit der von der Königl. General-Commission dem unterzeichneten Gerichtsamte ertheilten Ermächtigung nach Vorschrift des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheittheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und zugleich allen denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, anheim gestellt, sich innerhalb 6 Wochen und spätestens in dem zu diesem Behufe auf den 24. März d. J. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley anstehenden Termine zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen. Die Nichterscheinenden müssen die vollzogene Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen und werden mit keinen Einwendungen gehört werden.

Fürstl. Hohenloheсches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.

Mittwoch den 8. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VI.

Subhastations-Patente.

475. Breslau den 12. Januar 1832. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Eduard Höhl gehörigen zu Radwanitz sub No. 1. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer freyen und ¾tel Hufen zinsbaren Acker, nebst dem Kretscham bestehenden Erbscholtiseyguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 7462 Rthlr. 18 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 30. März c. a.,
am 1. Juni c. a.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine,

am 21. August a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landgr. Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht. Delius.

417. Breslau den 9. Januar 1832. Das auf der Engelsburg Nro. 290. des Hypothekenbuches belegene Haus dem Schönfärber Gumpert gehörig, soll im Wege der nochwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8718 Rthl. 26 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8491 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Durchschnittswerth 8605 Rthlr. 3 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 5. April c.,
am 5. Juni, und der letzte
den 7. August 1832 Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Lübe im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden,

wenn

wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

421. Gleiwitz den 18. Januar 1832. Das der Caroline verehl. Tuchmacher Johann Przybylka gehörige, auf 382 Rthlr. taxirte Haus No. 82. der Pfarrgasse hieselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 12. April d. J.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden Termine meistbietend veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

456. Breslau den 16. Januar 1832. Theilungshalber soll die den Joseph Bruschkeschen Erben zu Arnoldsmühle belegene, dorfgerichtlich auf 285 Rthlr. geschätzte Freistelle sub No. 6. öffentlich verkauft werden, wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 4. April Vormittags 11 Uhr

in loco Arnoldsmühle angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in dem Kretscham zu Arnoldsmühle, als auch in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts, Ursuliner-Straße No. 14. eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Arnoldsmühle.

498. Waldenburg den 31. Januar 1832. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des wail. Bergmann Joh. Gottlieb Rauerschen, sub No. 44. in Schwarzwaldau bei Landeshut belegenen, auf 95 Rthlr. taxirten Auenhauses steht ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 15. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtscanzlei zu Schwarzwaldau an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrl. von Czettritz und Neuhauser Getichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau.

436. Patschkau den 21. Januar 1832. Da in dem am 20 d. M. angestandenen Termine zur Subhastation der auf 50 Rthlr. abgeschätzten Scheuer Nro. 23. in hiesiger Niedervorstadt kein Käufer sich gemeldet, so ist ein anderweitiger Termin hierzu auf

den 21. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht angesetzt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

430. Ober-Glogau den 21. Januar 1832. Die sub Nro. 61. des Hypothekenbuchs zu Klodnitz aus zwei Mahlgängen und einer Lohstampfe bestehende Wassermühle mit ihrem Acker und Wiesen von circa 35 Breslauer Scheffel soll in Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

den 29. März c.,

den 24. Mai c. und der letzte peremtorische

den

den 26. Juli c. früh 8 Uhr

in dem Amtshause zu Wiegschütz bei Cosel an. Es werden daher zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

465. Reichenbach bei Görlitz am 12. Januar 1832. (Verkauf der Bürgernahrung Nro 63. in Reichenbach.) Das dem Buchbinder Fabian Sebastian Poya gehörige, sub Nro. 63 in der Görlitzer Gasse hierselbst belegene massive, zweistöckige, brauberechtigte Haus nebst Garten, 12½ Scheffel Acker und 1 Scheffel 5 Metzen Wiese, gerichtlich auf 976 Rthr. 14 Sgr 3 Pf. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den Vierten Mai c. a. Nachmittags 2 Uhr

an Stadtgerichtsstelle öffentlich verkauft werden und der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auf das Meistgebot erfolgen, welches und daß die Taxe in der Gerichtsamts-Registratur einzusehen ist, besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Adlich von Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

480. Frankenstein den 30. Januar 1832. Das dem Gärtner Florian Haucke gehörige, sub Nro. 35. im Ober-Pomsdorfer Hypothekenbuche verzeichnete Ackerstück von 3 Scheffel Breslauer Maas Aussaat, die Mühlstadt genannt, ortsgerichtlich auf 65 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 24. April c. Nachmittag 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Ober-Pomsdorf anberaumt und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine vor uns zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamt Ober-Pomsdorf. Groß.

3135. Breslau den 25. Juli 1831. Das auf dem Vincenz-Elbing Nro. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. und 6. belegene Grundstück, dem Gottfried Kusche gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2626 Rthl. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2604 Rthl. und nach dem Durchschnittswerthe 2615 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 17. November 1831,
am 24. Februar 1832 und der letzte
am 4. Mai 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Freiherrn v. Amstetter im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hier-

hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Kaufbedingungen sind folgende; daß

a) der Kauf im Pausch und Bogen erfolge;
b) der Käufer das Kaufgeld 8 Tage nach Publication des Adjudications-Bescheides baar ad depositum zahle, oder wenigstens so viel einzahle, als von dem Kaufgelde nach Befriedigung der auf dem Grundstücke haftenden Capitalien übrig bleibt, dagegen die eingetragenen Schulden übernehme und die Befreiung der Kuscheschen Erben von deren persönlichen Vertretung bewirke;
c) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, sämmtliche Kosten der Taxe, Subhastation, Adjudication, Werthstempel und Natural-Uebergabe übernehme;
d) daß Käufer, ohne Anrechnung auf das Kaufgeld, die auf dem Grundstücke haftenden, Rubr. II. eingetragenen und sonstigen Lasten übernehme, auch etwanige rückständige Abgaben berichtige.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstelle eingesehen werden. Das Königliche Stadtgericht.

v. Blankensee.

4189. Hirschberg den 30. Novbr. 1831. Zur Versteigerung der zu Niemendorf, Löwenbergschen Kreises sub Nro. 16. gelegenen Schwarzbeckschen Freihäuslerstelle nebst Schmiede und Handwerkszeug, im Taxwerthe von zusammen 198 Rthlr. 27 sgr. ist ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 29. Februar 1832. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Schloß Bertelsdorf angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Berthelsdorf.

73. Reichenbach den 20. December 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 3. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, eingetragene, dem Gottlob Hülse gehörig, und seinem Materialwerthe nach auf 4221 Rthlr. 18 Sgr., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 2028 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, wozu außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden ein Obst- und Grasegarten, ohngefähr 68 Morgen tragbarer Acker und gegen 71 Morgen Forstgrund gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden in den hierzu anberaumten Terminen

den 15. März
den 17. Mai und } künftigen Jahres
den 16. Juli

von welchen aber erst der letzte der peremtorische ist, verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in den gedachten Terminen-

minen in der Amtskanzlei zu Stein-Seifersdorf zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufsbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Canzlei als auch im Gerichtskretscham zu Steinseifersdorf eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostizsche Gerichtsamt der Steinseifersdorfer Güter.

2737. Breslau den 2ten July 1831. Das im Creutzburgschen Kreise gelegene Gut Schmardt IIIten Antheils, den Erben des Gutsbesitzers Friedrich Leopold Köhler gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 10,961 Rthlr. 26 Sgr. Die Biethungs-Termine stehen:

am 8. November d. J.,
am 9. Februar 1832, und der letzte Termin
am 11. May 1832 Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Meyer im Partheien-zimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

269. Hirschberg den 9ten Januar 1832. Da in dem am 5ten December 1831. angestandenen Licitationstermine auf das sub Nro. 23. zu Quirl, ortsgerichtlich auf 105 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte Freihaus kein Gebot erfolgt, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen anderweiten Bietungstermin auf

den 30. März 1882. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter der Zusicherung vorladen, daß dem etwanigen Pluslicitanten, im Fall kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald.

266. Czarnowanz den 21. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die dem Caspar Kossick gehörige sub No. 27. zu Bowallno, Oppler Kreises belegene Halbhübnerstelle, bestehend in einer halben Hufe Acker, drei Gebäuden und einem Garten, dorfgerichtlich auf 51 Rthl. taxirt, sub hasta gestellt worden. Wir haben dieserhalb einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. März 1832. Nachmittags 2 Uhr

in loco Bowollno anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

4237. Waldenburg den 6. December 1831. Das zu Gottesberg in der Vorstadt gelegene Samuel Königsche Haus und Ackerstück Nro. 204. und das Acker- und Wiesenstückchen Nro. 36., welche Besitzungen zusammen auf 170 Rth. gerichtlich taxirt worden sind, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiezu auf

den 23. Februar 1832. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

4144. Ratibor den 10. November 1831. Die zur Franz Lindnerschen Verlassenschaft sub Nro. 60. zu Rudnick gehörige, ¼ Meile von Ratibor belegene oberschlächtige Wassermühle mit den dabei befindlichen, in einem Stücke nahe am Wohngebäude liegenden Aeckern von 52 Morgen 117 Q. R. Preuß. Maas, vorzüglich guter Boden, welche auf 2141 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, soll auf den Antrag der Erben und eines Realgläubigers an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben demnach zur öffentlichen Feilbietung dieser Realität drei Termine:

den 29. December,

den 28. Januar 1832. in unserer Kanzley zu Ratibor, und den letzten peremtorischen Termin auf

den 28. Februar 1832.

im Schlosse zu Rudnick anberaumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige ein, sich besonders im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß die Mühle und Grundstück, nebst allen Zubehör dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen wird, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es verhindern. Die Taxe kann zu jeder Tageszeit bey uns in Ratibor und in Rudnick eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche auf die Mühle und Grundstück aus irgend einem Grunde Real-Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens in termino den 28. Februar 1832. ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Mühle und Grundstück ausgeschlossen, und ihnen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde.

Das Gerichtsamt Rudnick.

143. Striegau den 27. December 1831. Das Christian Fischersche Auenhaus mit einem Garten No. 34. zu Gräbel, Bolkenhainschen Kreises, auf 79 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich meistbietend verkauft werden. Der einzige Bietungstermin ist auf den 17. März 1832.

in Gräbel anberaumt, was besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt zu Gräbel.

122. Primkenau den 5. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 68. hierselbst belegene brauberechtigte, auf 317 Rth. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzte, der Johanne Sophie verehl. Wittich geb. Heinrich gehörige Haus nebst 1 Ackerstück zu $3\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat und 1 Wiese zu 1 Mäher, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 26. März 1832. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Kanzley gerichtlich subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Hochadlich von Blocksche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher, Justit.

Edictal-Citationen.

42. Mittelwalde den 17. Decbr. 1831. Auf die von der als Hebamme hier angestellten Ehegattin des Webers Anton Opitz aus Landeck, Namens Johanna geb. Hildert, wegen böslicher Verlassung gegen ihren Ehemann angebrachte Ehescheidungsklage wird ihr gedachter seinem Aufenthalt nach unbekannter Ehemann hierdurch vorgeladen, sich in dem

den 14. April 1832.

vor dem hiesigen Stadtgericht angesetzten Termine persönlich zu melden, oder von seinem Aufenthalte gesetzliche Nachricht zu ertheilen, sich über die schon vor 5 Jahren erfolgte heimliche Entfernung von seinem Wohnorte Landeck, und Verlassung seiner Ehegattin zu verantworten, bei seinem Außenbleiben und nicht geschehener Anzeige seines Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß der Vorsatz der böslichen Verlassung in contumaciam für begründet angenommen, und die Ehe nach Ableistung des gesetzlich erfoderlichen Diligenz-Eides von Seiten der letzteren durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Königl. Stadtgericht. Volkmer.

3983. Habelschwerdt den 15. October 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Verlorenwasser verstorbenen dasigen Gärtnerstellenbesitzers und Butterhändlers Franz Strauch der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzley allhier angesetzt worden ist, so werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Franz Strauch hiervon in Kenntniß gesetzt, und dieselben zu diesem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein. Anders.

479. Wohlau den 30. Januar 1832. Ueber den Nachlaß des am 17. Juli 1828. verstorbenen Bauergutsbesitzers David Prietzel zu Mandschütz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und stehet der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche

am

am 9. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtszimmer zu Mandschütz an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Das Rittmeister von Köckritzsche Gerichtsamt für Mandschütz.

74. Liegnitz den 26. November 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Schuhmacher Johann Gottlob Ferl per decretum vom 20. August c. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Ferl oder dessen Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Fritsch auf

den 20. März a. f. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und zu legitimirende Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hasse vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen. In dem angesetzten Termine haben sich die erscheinenden Gläubiger zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors, Justiz-Commissarius von Beyer, zu erklären. Diejenigen, welche weder vor noch in dem Termine sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3926. Guhrau den 13. October 1831. Nachdem auf den Antrag der Erben über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Scharfrichters und Stockmeisters Franz Joseph Lange der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche irgend einer Art an den Nachlaß desselben zu haben vermeinen, vorgeladen, in termino liquidationis et verificationis auf

den 25. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Neumann, zur Anmeldung und Justificirung ihrer Forderungen, Angabe der etwaigen Vorzugsrechte und Beibringung der in Urkunden und Schriften bestehenden Beweismittel entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissar Nagel in Wohlau vorgeschlagen wird, zu erscheinen, die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Beylage

No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. Februar 1832.

Edictal-Citationen.

8. Glogau den 28. October 1831. Ueber den Nachlaß des am 9. Februar 1814. zu Campern verstorbenen vormaligen Landraths Sigismund Ernst Friedrich Georg von Hooke ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger des genannten v. Hooke haben ihre Forderungen in termino

den 14. April 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor von Kunow, auf hiesigem Schloß anzumelden und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

131. Greiffenstein den 2. Januar 1832. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hierdurch alle diejenigen unbekannten Gläubiger, welche an die bisher im hiesigen Depositorio bestandene Pfarrer Schaffraneckſche Judicial-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten a dato ab, spätestens aber in dem auf

den 9. April c. a. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen präcludirt und die Masse an die Erben des in Ullersdorf bei Liebenthal verstorbenen Pfarrer Schaffraneck als die Extrahenten des Aufgebots wird ausgeschüttet werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

150. Ohlau den 20 December 1831. Nachdem der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß der Wittwe Susanne Wuttcke heute eröffnet worden ist, so haben wir zu dem öffentlichen Verkauf des zu der Nachlaß-Masse gehörigen Hauses Nro. 32. zu Stadt Ohlau, welches im Jahre 1831. auf 509 Rth. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, so wie zur Liquidation der Forderungen einen Termin auf

den 19. März 1832. früh 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Assessor Eimander angesetzt. Es werden

da-

daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in unserm Gerichtszimmer entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an die Rosina Wuttkesche Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem anderaumten Termine zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, im Ausbleibungsfalle haben sie aber zu erwarten, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2693. Deutsch-Wartenberg den 21. Juli 1831. Von dem Herzogl. v Dinoschen Justizamte wird auf den Antrag der Geschwister Awege nicht blos ihr verschollener Bruder, der aus dem Dorfe Kleinitz, Grünbergschen Kreises Niederschlesiens, gebürtige Schiffsknecht Mathes Awege, welcher, eingegangenen Nachrichten zufolge, im Jahre 1808, während seines Aufenthalts zu Elbing, an den Folgen, der im Streit mit französischen Soldaten erhaltenen Verwundung, daselbst gestorben sein soll, sondern es werden auch die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich vor oder in termino

den 10ten Mai 1832

bei vorgedachtem Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt geachtet, auch erklärt, und sein Nachlaß seinen Geschwistern, als bekannten nächsten Erben, oder wem sonst ein Anspruch auf denselben zusteht, zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich von Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg. Walther

136. Breslau den 16. December 1831. Auf den Antrag der hiesigen Königl. Regierung wird der ausgetretene Cantonist Maurergeselle Johann Bernhard Philipp Littmann aus Auras, welcher sich aus seiner Heimath ohne Erlaubniß entfernt und seit dem Jahre 1822. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, zur Rückkehr in die Königl. Preuß. Lande binnen 3 Monaten hierdurch aufgefordert. Zu seiner Verantwortung hierüber ist ein Termin auf

den 30. April 1832. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottow im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, worin sich derselbe zu melden hat. Im Unterlassungsfalle wird angenommen werden, daß er ausgetreten sei um sich

dem

dem Kriegsdienst zu entziehen und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, so wie auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

4121. Glatz den 23. November 1831. Ueber den Nachlaß des am 27sten December 1828 hierselbst verstorbenen Oberst Carl Heinrich v. Ziemietzky ist am 23. November d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Nachlaß-Messe ist auf

den 22. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Hrn. Friedrich anberaumt. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3992. Oels den 25. October 1831. Nachdem durch die Verfügung vom 4 Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den gemeinschaftlichen Nachlaß des Kretschmers Johann Traugott August Edel von Groß-Ellguth eröffnet worden ist, werden alle unbekannten Gläubiger, welche an diesen gemeinschaftlichen Nachlaß Ansprüche zu erheben haben, hierdurch vorgeladen, auf

den 3. März 1832. Vormittags um 8 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Rath Thalheim hierselbst zu erscheinen und ihre Forderungen entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte anzubringen. Für den Fall der Unbekanntschaft werden hierzu die Herren Justizcommissarien v. d. Sloot und Wentzky vorgeschlagen. Die außenbleibenden Gläubiger werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

109. Neumarkt den 15. Decbr. 1831. Alle diejenigen, welche an nachstehend bezeichnetes und angeblich verloren gegangenes Document, als: die Schuld- und Hypotheken-Verschreibung des Johann Gottlieb Dresler vom 14. August 1823. über seinem Verkäufer Sagner schuldig gebliebene Kaufgelder nebst Hypothekenschein in vim recognitionis der sub dato instrumenti erfolgten Eintragung auf dem Kretscham sub No. 12 zu Simsdorf, verbunden mit der unterm 7. März 1826. eintabulirten Cession an den Böttchermeister Kammer und einer Ausfertigung der Cessions-Verhandlung vom 15. Juni 1831. für den Bauer Christoph Otto zu Radandorf; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige

stige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. April 1832. Nachmittags um 3 Uhr

vor und zu Simsdorf angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für ungültig erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt Simsdorf.

Erbschafts - Theilungen.

285. Neustadt den 9. Januar 1832. Die Erben des allhier verstorbenen Chirurgus Johann Welzel, welche sich in den Nachlaß desselben zu theilen beabsichtigen, fordern die etwanigen Creditoren des Johann Welzelschen Nachlasses hierdurch auf, sich innerhalb 3 Monaten mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls der §. 137. 138. Tit. 17. Thl. 1. Allg. Landrecht ausgesprochene Nachtheil wider dieselben eintreten wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Crelinger.

467. Falkenberg den 22. Januar 1832. Die vorhandene Activmasse des hieselbst verst. Töpfer Franz Appel soll unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden, welches wir hierdurch bekannt machen, und zwar unter dem Beifügen, daß, insofern inmittelst sich annoch unbekannte Gläubiger mit prioritätischen Ansprüchen an solche melden sollten, sie sich dieserhalb an die zur Perception gelangten Gläubiger nach Verhältniß des Erhobenen halten müssen.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

243. Grünberg den 17. December 1831. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Schuhmachermeister Carl Valentin Jende mit der Fleischer-Wittwe Maria Clara Bengel geb. Kauschke vor Einschreitung ihrer Ehe, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 9. Februar 1832

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. VI.

Bekanntmachungen.

500. Es wird beabsichtiget, die von dem verstorbenen Justizrathe Franz von Grottowsky zur Errichtung einer Erziehungs-Anstalt testamentarisch bestimmte Herrschaft Lubliniz an den Meistbietenden zu verpachten.

Es gehören dazu acht Vorwerk:

mit 3334	M. M.	13	□R.	Acker,
475	— —	64	—	Wiesen,
176	— —	24	—	Weide,
19	— —	150	—	Garten,
76	— —	45	—	Teiche,

ein hoher Ofen, drei Frischfeuer, zwei Zainhütten, Brennerey, Brauerey, Pottaschsiederey, Ziegel- und Kalkbrennerey, eine Brettschneidemühle, die Jagd auf den Dominial- und Rustikalfeldern, Mauth- und Marktstandsgeld-Erhebung, die baaren Gefälle, todtes und lebendes Inventarium.

Die Anzahl der Frischfeuer kann bei dem Wasser-Ueberfluß ohne bedeutende Kosten vermehrt werden.

Indem nach Bewandniß der Umstände die Verpachtung des ganzen Güter-Komplex zusammen erfolgen, oder auch eine Vereinzelung der Pachtstücke in der Maaßgabe statt finden kann, daß die Hüttenwerke mit den beiden Vorwerken Petershoff und Koschmieder zu einem Theile und die übrigen Vorwerke mit den verschiedenen Wirthschafts-Zweigen zum andern Theile in Pachtung genommen werden; soll die Pachtperiode auf 18 Jahre bestimmt werden, und mit dem 1sten Juli d. J. anfangen.

Die der Verpachtung zur Grundlage dienenden Bedingungen können bei uns gegen Erstattung der Schreibgebühren nachgesucht, in unserer Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen, und werden in dem Bie-

tungs-

tungstermine selbst vorgelegt werden. Auch sind wir erbötig, gegen Vergütung der Schreibgebühren die im vorigen Monate bewirkten Ertrags-Veranschlagungen auf Verlangen in Abschrift mitzutheilen.

Die Guts-Administration ist angewiesen, einen jeden Pachtungelustigen die genauste Besichtigung aller Branchen willfährig zugestatten.

Zur Konkurrenz der Pachtbewerber wird ein Termin auf

den 12. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Lublinitz vor dem Regierungsrath Heidfeld abgehalten werden, bey welchem die Pachtungsgebote abgegeben werden können.

Indeß muß jeder Bewerber, welcher zum Mitbieten zugelassen werden will, noch vor Abgabe seines Gebotes vorläufig eine Kaution von Eintausend Thalern in annehmbaren Staatspapieren bei dem Commissarius niederlegen.

Oppeln den 31 Januar 1832.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

512. Am 20. Februar 1831 ist von hier ein Brief mit 2 Rthlr. Kassen-Anweisungen an den Eigenthümer Leonhard Gliefert zu Rikarsch bei Fulda, von Eva und Johann Greetsch, Tischlermeister, abgesendet worden. Da sich dieser Ort bei Fulda nicht befindet. und die Absender hier nicht zu ermitteln sind, so werden sie hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden. geschieht dieses nicht, so wird über den Inhalt dieses Briefs gesetzmäßig verfügt werden.

Breslau den 6. Februar 1832. g.)

Königl. Post-Amt.

Veräußerung oder Verpachtung des Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch.

321. Zur Veräußerung, oder resp. fernerweitiger Verpachtung des im Steinauer Kreise unmittelbar an der Oder, 3 Meilen von Liegnitz und 8 Meilen von Breslau, ½ Meile von Parchwitz belegenen und Termino trinitatis d. J. pachtlos werdenden Königl. Domainen-Vorwerks Jürtsch mit einem Flächenraum von

	4	Morgen	59	□R. Hofraum und Gebäuden,
	3	—	91	— Gartenland,
	720	—	89	— Acker,
	77	—	112	— Wiesen,
	23	—	76	— Unland,
zusammen	829	Morgen	67	□R.

nebst

nebst Hutung in dem zu Jürtsch gehörigen, jedoch von dem Verkauf oder resp. Verpachtung angeschlossenen Oderwalde, wie solche zeither von dem Pächter Becker ausgeübt worden, und mit Einschluß der Dreschgärtner-Dienste, wird ein Licitationstermin auf den 20sten März d. J. in dem hiesigen Regierungsgebäude anberaumt.

Die Verkaufs- und resp. Verpachtungs-Bedingungen können sowohl in der Domainen-Registratur der unterzeichneten Regierung, wie auch bey dem Amts-Administrator Heptner zu Pachwitz noch vor dem Termine eingesehen werden, und ist der jetzige Pächter Becker zu Jürtsch gehalten, die Information und Besichtigung an Ort und Stelle ungehindert zu gestatten.

Es ist von Seiten des Käufers mindestens eine Kaution von $\frac{1}{6}$tes des Kaufpretii und von Seiten des Pächters eine Kaution von 600 Rthl. erforderlich, und werden zahlungsfähige Kauflustige und annehmliche Pachtliebhaber eingeladen, in dem obigen Termine sich einzufinden und ihre Gebote anzubringen, auch mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl Finanz-Ministerii den Zuschlag zu gewärtigen.

Breslau den 13. Januar 1832.

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Subhastations-Patente.

517. Hirschberg den 2. Februar 1832. Das zum Nachlaß des Johann Gottlieb Böhmert gehörige, No. 174. zu Maywaldau, Schönauer Kreises belegene, unterm 29. Septbe. v. J. auf 16 Rthlr. 23 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus, wird in termino

den 26. März 1832. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Maywaldau an den Meist- und Bestbietenden verkauft, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, sofort erfolgen soll. Das Patrimonialgericht des Reichsgräflich von Schaffgotschschen Gutes Maywaldau.

511. Breslau den 9. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des zum Bäcker Lummertschen Nachlasse gehörig, auf der kleinen Groschengasse No. 795. des Hypothekenbuches, der Gasse aber No. 33., belegene und im Jahre 1831. nach dem Materialienwerthe 1810 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 2469 Rthlr. 14 Sgr., nach dem mittlern Durchschnitt auf 2139 Rthlr. 24 Sgr. 3 Pf., gerichtlich abgeschätzten Hauses, ist ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf

am 2. May c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober L. Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. angesetzt wor-

worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

495. Breslau den 12. Januar 1832. Für das auf dem Vincenz-Elbing No. 158. des Hypothekenbuchs, belegene, den Erbsaß Moraweschen Erben gehörige Grundstück, hat in dem letzten Subhastationtermine das Meistgebot von 200 Rth. betragen. Da dies Gebot aber von den Interessenten nicht für annehmbar befunden worden, so ist ein neuer Bietunghtermin auf

den 8. März c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts angesetzt. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe des Grundstücks vom Jahre 1831. beträgt übrigens nach dem Nutzungs-Ertage zu 5 p. C. 400 Rthlr., und kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

494 Breslau den 22sten Januar 1832. Das auf der Ohlauer Straße No. 1125. des Hypothekenbuches, den Wenzlauschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 7148 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 10,013 Rthlr. 10 Sgr., an Mediat-Ertrag 8581 Rthlr. 4 Sgr. 9 Pf. Der erste Bietungstermin steht:

am 27. April c., der zweite
am 28. Juni c., und der letzte
am 30. August c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

486. Peiskretscham den 15 Januar 1832. Auf den Antrag des Officii Fisci als Realprätendenten sollen die zu Tost gelegenen, sub No. 188. des Hypothekenbuchs aufgeführten, der Catharina Mann gehörigen Realitäten, bestehend aus einem in der Oratscher Gasse situirten Säegarten, einer Scheuer und drei Ackerstücken auf der Scala, welche zusammen auf 840 Rth. gerichtlich taxirt sind, öffentlich verkauft werden, wozu wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr
in der Stadtgerichtskanzlei zu Tost anberaumt haben und indem wir dieses dem Publiko bekannt machen, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, in dem Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten ertheilt, und auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Peiskretscham und Tost.

(gez.) Wodack.

513. Strehlen den 2. December 1831. Das zu Markt Bohrau, Strehlenschen Kreises, sub No. 46. belegene, auf 74 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Bürgerhaus soll auf Antrag eines Realgläubigers im Termine

den 5. April Nachmittag 3 Uhr
in unserm Gerichtszimmer zu Bohrau an den Meistbietenden verkauft werden, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gräfl. von Sandreczkysche Jüstizamt Markt Bohrau.

514. Namslau den 24. December 1831. Das hierselbst sub Nro. 103. belegene, der Rosina, verehl. Sabisch, geb. Blache gehörige Haus, welches gerichtlich auf 190 Rth. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution in dem auf

den 13. April d. J. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Director Geyer anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

516. Hirschberg den 26. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 156. hieselbst gelegene, auf 400 Rth. abgeschätzte, zum Nachlasse des Schuhmacher Kitschelt gehörige Haus, da im letzt angestandenen Termine kein Bieter erschienen ist, in termino

den 14ten März 1832
als dem einzigen anderweitigen Bietungstermine, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozeßes öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

384. Arnsdorf den 20. Januar 1832. Das sub No. 35. zu Steinseifen, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich nach Abzug der Abgaben auf 10 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Kleinhaus soll in termino

den 19ten März d. J.
in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

502.

502. Ratibor den 3. Februar 1832. Die dem Carl Adametz gehörige, zu Czienskowitz belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 42. bezeichnete, gerichtlich auf 420 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle, hat in dem peremtorischen Termine den 18. Januar c. Umstände wegen, nicht zugeschlagen werden können, und es wird daher zum öffentlichen nothwendigen Verkauf derselben ein einziger peremtorischer Termin auf

den 12ten April 1832

loco Czienskowitz anberaumt, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme herbeiführen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gienskowitz.

4273. Bauerwitz den 29. October 1831. Das dem Joseph Ludwig gehörige, in dem Dorfe Tropplowitz, Leobschützer Kreises, sub Nro. 29. gelegene robotsame Fußgut nebst Garten, Acker und Waldung, zusammen auf 506 Rth. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, wird im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Hierzu sind die Bietungstermine auf

den 23. Januar und 23. Februar 1832.

in Bauerwitz; der peremtorische Termin aber auf

den 23. März 1832.

im Dorfe Tropplowitz angesetzt worden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Geppersdorf, Königl. Preuß. Antheils.
Worzicka.

4296. Ziarnowanz den 20 October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Bauer Sobeck Knossalla gehörigen sub No. 15 zu Frauendienst im Oppelnschen Kreise belegenen Bauerguts bestehend in 2 Gebäuden, einem Ackergarten und 4 Morgen Wiesenland, welches dorfgerichtlich auf 204 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Nachmittags 3 Uhr

in loco Frauendorf bey Oppeln angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

4285. Kupp den 29. November 1831. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 134. zu Alt-Schalkowitz, Oppelnschen Kreises, belegene Christoph Mateckische Angerhäuslerstelle, welche gerichtlich auf 50 Rth. gewürdiget worden ist, stehet ein einziger Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 9 Uhr

hier an und wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte

Stelle

Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Beifügen, daß dem Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen diese Stelle zugeschlagen werden soll. Die gerichtliche Taxe, so wie die Kaufsbedingungen sind übrigens zu jeder schicklichen Zeit hier einzusehen.

Königl. Justizamt.

4222. Greiffenstein den 5. December 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt Behufs der Erbtheilung die zum Nachlasse des Häusler, Auszügler Gottlieb Schröter Nro. 47. zu Hayne gehörige und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. November 1831. auf 98 Rth. 26 Sgr. 10½ Pf. Courant abgeschätzte Zinswiese; und steht der peremtorische Bietungstermin auf

den 5. März 1832. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

4295. Czarnowanz bei Oppeln den 8. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf dem Grzes Czock gehörigen sub No. 18. zu Grabczock im Oppelnschen Kreise belegenen Koloniestelle, bestehend in einem hölzernen Wohngebäude, einer Scheuer, einem Kuhstall, einem Auszugshause, einem Gärtchen und 16 Morgen Ackerland, welche dorfgerichtlich auf 85 Rthl. abgeschätzt worden ist, einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. März 1832.

in loco Grabczock angesetzt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzlich eintretende Umstände eine Ausnahme erfordern. Die Taxe kann in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Justizamt. Buchwald.

255. Lähn den 2. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Johnsdorf sub No. 19. belegene Verlassenschafts-Auenhaus des verstorbenen Gottfried Geisler, welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 110 Rthlr. gewürdiget worden, ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in dem zur Licitation anberaumten einzigen peremtorischen Bietungstermine, künftigen 6. April 1832. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Johnsdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Johnsdorf. Puchau.

Subhastationen und Edictal-Citationen.

491. Liegnitz den 31. Januar 1832. Die auf 326 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle des Tobias Anders No. 12. zu Kunzendorf soll im Wege der Execution öffentlich und meistbietend

den 17. April c. Vormittags um 9 Uhr

in dem dasigen herrschaftlichen Schlosse verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich wird über die künftigen Kaufgelder hiermit der Liquidations-Prozeß eröffnet und haben diejenigen, welche Ansprüche

an

an dieses Grundstück und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, solche entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte in dem gedachten Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt von Kunzendorf.

490. Naumburg a. Q. den 17. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt die hieselbst sub Nro. 18. belegene, auf 2730 Rth. 5 sgr. gerichtlich gewürdigte Ziegelei und Ackerstücke des hiesigen Handelsmann Michael Gerlach ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, sich in terminis

den 28. März c.
den 26. Mai c. peremtorie aber
den 20. Juli c.

hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, vorgeladen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts = Theilung.

489. Bunzlau den 17. Januar 1832. In der Verlassenschaftssache der hieselbst unverehlicht verstorbenen Franziska Freiberger wird hiermit bekannt gemacht, daß die Nachlaßmasse unter deren nachgelassene Intestat-Erben vertheilt werden soll Alle unbekannte Gläubiger werden daher aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre etwaige Ansprüche bei uns anzumelden mit dem Bedeuten, daß später und nach erfolgter Theilung die unbekannten Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

488. Liegnitz den 11. Januar 1832. Das Königl Land- und Stadtgericht zu Liegnitz macht die bevorstehende Ausschüttung der Masse in dem Schlosser Krahmerschen erbschaftlichen Liquidations-Prozeß hiermit bekannt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Auction.

503. Brieg den 6. Februar 1832. In termino

den 20. Februar a. c. Nachmittags um 2 Uhr

sollen Meubles und Kleidungsstücke, nebst einigen Ellen Kattun und Kambri, öffentlich gegen sofortige baare Zahlung meistbietend in dem auf hiesigem Rathhause par terre belegenen Auctions-Zimmer verauctionirt werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht und wozu Kauflustige eingeladen werden

Die Auctions-Commission des Königl. Land- und Stadtgerichts.

Camler.

Beylage

Beylage

No. VI. des Breslauschen Intelligenz Blattes

vom 9. Februar 1832.

Edictal-Citationen.

499. Wien den 28. December 1831. Von dem Magistrate der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft der am 17. April 1826. in der Stadt No. 1005. ohne Testament verstorbenen Karoline Leopoldine Kettel geb. Bürgsdorf, angeblich vordem verehelichte Freyin von Kleist, entweder als Erben, oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen so gewiß persönlich oder durch einen Bevollmächtigten anzubringen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit das Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht und jenen aus den sich meldenden eingeantwortet werden würde, denen es nach dem Gesetze gebüret.

4291. Trebnitz den 13. December 1831. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an die in 241 Rthlr. bestehenden Kaufgelder der subhastirten Friedrich Quickertschen Häuslerstelle sub No. 106 b. zu Frauwaldau ist ein Termin auf

den 3. März 1832. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Scharff angesetzt worden. Alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche nach Maasgabe der Allgem. Gerichts-Ordnung Th. I. Tit. 51. §. 12. an das Grundstück irgend Real-Anspruch zu haben vermeinen, werden zu diesem Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

20. Lublinitz den 2. October 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Stifts-Herrschaft Lublinitz werden alle diejenigen, welche an die ad depositum des Gerichts von dem Käufer Herrn Graf von Bethusy

auf

auf Bankau eingezahlten Kaufgelder der Jasch Cziuday von Frankenbergschen Bauerstelle zu Lubetzko, Lublinitzer Kreises per 126 Rthlr. 5 sgr. über die ex decr: vom 2. October 1831. der Kaufgelder-Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16. Februar 1832. Vormittags 9 Uhr zu Schloß Lublinitz in der Gerichts-Canzley festgesetztem Liquidations-Termine persönlich odee durch einen mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatar, als solche wir ihnen den Herrn Justizcommissarius Adamczyck zu Tarnowitz vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritätsurthel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt Lublinitz. Padiera.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

3941. Carolath den 5. November 1831. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgerichte werden auf den Antrag der Erben des Bauers Christian Görlitz jun. alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf der George Anton Körnerschen Erbscholtisei No. 23. zu Bockwitz, Sprottauer Kreises, ex instrumento vom 24. September 1801 für den verstorbenen Bauer und Schulhalter Christian Görlitz sen. und den Bauer Christian Görlitz jun. eingetragene Hypotheken-Capital per 500 Rthlr., welche durch Cessionen auf die Erben des Letztern ganz übergegangen, und von denen bereits 300 Rthlr. gelöscht sind, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 28. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Schloße anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Bewilligung der Extrahenten und Ansuchen des Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Fürstenthums Gericht Carolath.

4038. Breslau den 4. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden hiermit alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, über die auf dem Hause des Kammmacher Berger No. 415. in der Stadt sub Rubr. III. Nro. 6., ursprünglich im Betrage von 500 Rthlr. auf die Marie Luise und Franz Albert Geschwister Ulbrich eingetragenen, hiernächst an die verehel. Jäschke geb. Ulbrich abgezweigten, von derselben an den Kammmacher Berger und von dem letztern an den Kaufmann Salomon Elias Goldschmidt cedirten 250 Rthl. lautende Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf

den 13. März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. angesetzten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verloren gegangene Instrument werden präkludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Aufgebot unbekannter Hypothekenposten.

3715 Breslau den 26. September 1831. Auf den Antrag der Vormundschaft der Kinder des verstorbenen Marsch- und Polizei-Distrikts-Commissarius Ernst Friedrich Leopold v. Schicksuß werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem im Nimptschschen Kreise belegenen Rittergute Rankau haftenden Posten, als:

1) sub No. 1. 1600 Rthl. oder 2000 Thlr. schl., welche der ehemalige Besitzer Adam v. Senitz der Anna v. Senitz geb. v. Bielitz als wittibliche Abstattungsgelder schon seit anno 1630 schuldig verblieben und welche mit der unterm 12. Mai 1660 darüber ertheilten prorogatione consensus und darin enthaltenen Clausel, daß darauf 100 Thlr. schl. bezahlt worden, ingrossirt worden;

2) sub No. 2. 1000 Rthlr., welche der ehemalige Besitzer Adam oder Niclas v. Senitz von dem Caspar Alexander v. Mönnig erborgt und welche den 17. März 1677 ingrossirt worden;

3) sub Nro. 3. eine indeterminirte cautio actorea, welche der ehemalige Besitzer Niclas v. Senitz wegen eines mit dem Christoph Conrad von Niemitz bei dem ehemaligen schlesischen Oberamte habenden Processes den 11. December 1685 hat ingrossiren lassen;

4) sub No. 4. 2000 Rthlr. oder 2500 Thlr. schl., welche der ehemalige

lige Besitzer Hans Melchior v. Senitz von der Juliane Theresia verw. v Herlin geb. v. Ehrenkron erborgt und welche den 10. Juli 1728 ingrossirt worden;

5) sub No. 5. eine indeterminirte Caution pro decima litis, welche der ehemalige Besitzer Hans Melchior v. Senitz für seine Ehefrau Eleonore Elisabeth v Senitz wegen von derselben in causa ihres mütterlichen Legati ad caesarem ergriffenen Recurses den 17. Julius 1734 auf dieses Gut und die Güter Klein-Jeseritz und Pudigau hat ingrossiren lassen;

als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen, diese ihre Ansprüche in dem zur Anmeldung

am 23. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendar Herrn Haupt im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die obgedachten Posten werden für erloschen erklärt und auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

510. Breslau den 19. Januar 1832. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Lederschneider Simon Wenger und seine Ehefrau, Susanne geb. Nicolaus, bei der Verlegung ihres Wohnorts nach der Ufergasse Nro. 1. die daselbst unter Eheleuten Statt findende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Verhandlung vom 23. August 1831. sowohl unter sich als gegen Dritte, ausgeschlossen haben.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Auction.

515. Guttentag den 3. Februar 1832. In Folge Auftrags des Königl. Hochpreißl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien sollen in termino

den 12. März c. a. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst 30 Merino-Stähre gegen sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Der Königl. Kreis-Justizrath Janisch.

Freitag den 10. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Sicherheits-Polizey.

351. Der ehemalige Bombardier Franz Emil Nime, welcher wegen Betruges bereits bestraft worden, hat sich hierorts neuerdings Betrügereien zu Schulden kommen lassen, insbesondere mit einem geliehenen Reitpferde am 23. August v. J. heimlich entfernt, und ist den angestellten Nachforschungen ungeachtet bisher nicht zu ermitteln gewesen. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden daher dienstergebenst ersucht, auf den Nime, dessen Signalement unten folgt, und auf das Pferd, von welchem eine Beschreibung beigefügt ist, zu invigiliren, ersteren im Betretungsfalle zu verhaften und sicher gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern, letzteres aber anzuhalten, und uns davon zur weiteren Verfügung Nachricht zu geben. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Nime; 2) Vorname, Franz Emil; 3) Gebutsort, Groß-Glogau; 4) Aufenthaltsort, unbestimmt, zuletzt Breslau; 5) Religion, katholisch; 6 Alter, 26 Jahre; 5) Größe, nicht bekannt; 8) Haare bräunlich blond; 9) Stirn, frei; 10) Augenbraunen, braun; 11) Augen, blau; 12) Nase, groß und gebogen; 13) Mund, gewöhnlich; 14) Bart, schwacher brauner Schnurr- und Backenbart; 15) Zähne, vollständig; 16) Kinn, spitz; 17) Gesichtsbildung, länglich; 18) Gesichtsfarbe, bräunlich; 19) Gestalt, klein und schwach; 20) Sprache, deutsch; 21) besondere Kennzeichen, eine rothe mit Nadeln gestochene Figur auf dem rechten Arme; 22 Bekleidung zur Zeit der Entweichung, ein olivengrüner Oberrock, schwarz seidenes Halztuch, schwarze Weste; schwarz tuchene Beinkleider, Stiefeln mit kleinen Anschlage-Sporen, eine schwarze Tuchmütze mit buntem Rande und eine Jagdtasche.

Beschreibung des Pferdes.

Engländer, großer schwarzer Rappen mit weißem Stern, ungefähr 10

Jahr alt, an dem rechten Vorderfuße eine Stollbeule, einem der Hinterfüße weiß gefesselt, gezäumt mit Trense und Kandare von Eisen, schwarzem Riemzeug mit weiß lackirten Stirnband, braun ledernen alten Pritschsattel mit weißen Gurten, blauer Tuchdecke mit rothem Rande und eisernen überzinnten Steigbiegeln. g)

Gestohlne Pfandbriefe.

533. Breslau den 6 Februar 1832. Die Anzeige des Em. Fried. Landsberger zu Oppeln: daß ihm in der Nacht vom 2. zum 3. d. M. auf der Reise zwischen Brieg und Buchitz die Interessen-Recognition über die Pfandbriefe:

Nehrschütz, GS Nro. 33. über 810 Rthlr. (ehem. Heinrichau, Stiftsgüter, MG Nro. 121. über 1000 Rthlr.

entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

505. Kupp den 20. Januar 1832. Zum nothwendigen Verkauf der sub Nro. 21. in Kolonie Sacken, Oppelnschen Kreises, belegenen, gerichtlich auf 337 Rthlr. 29 Sgr. gewürdigten Michael Achterschen Koloniestelle stehet ein einziger Termin auf

den 13. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

hier an, und wir laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote gedachten Tages persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter in dem hiesigen Geschäftszimmer einzufinden, mit dem Bemerken, daß dem Bestbietenden diese Stelle sogleich zugeschlagen werden soll, insofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe, so wie die Kaufsbedingungen, können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt.

521. Neustadt O. S. den 5. Januar 1832. Die zur Herrschaft Kujau, Neustädter Kreises, belegenen und sub No. 33. des Hypothekenbuchs von Kujau aufgeführten, dem Johann Brauer gehörigen und auf 72 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle, wozu 2 Schefl. 12 Metzen Preuß. Maas Acker gehört, soll im Wege der Erbregulirung in termino

den 15. März

in loco Kujau an den Best- und Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaulustige und Bietungsfähige hiermit vorgeladen und solche den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kujau

Seyfert, Justit.

450. Hirschberg den 20. Januar 1832. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 792 hieselbst gelegene, auf 448 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Scheune, da sich in dem am 3. Januar c. angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet, in termino

als

den 10. März 1832.
als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

508. Breslau den 4. Februar 1832. Die sub No. 9. zu Sackerau, Oelsschen Kreises gelegene Dreschgärtnerstelle, auf 210 Rthlr. geschätzt, soll im peremtorischen Bietungstermine den

8. März c. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu zu versehen.

Das Patrimonial-Gericht von Hundsfeld.

292. Görlitz am 20. December 1831. Auf Antrag der Gläubiger soll das zum Nachlasse des verstorbenen Züchnermeister Christian Friedrich Kluge No. 144. zu Schömberg belegene, auf 288 Rthlr. taxirte Haus mit Garten im Wege der nothwendigen Subhastation in dem deshalb auf

den 27. März Vormittags 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Schömberg anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Zuchnermeister Christian Friedrich Klugschen Nachlasses aufgefordert, in diesem Termine ihre Ansprüche an die Masse zu liquidiren und zu bescheinigen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie damit sofort nach dem Termine präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Justit.

4141. Goldberg den 2. December 1831. Die zum Nachlasse des Johann Gottlob Scholz gehörende, unter Nro. 98. zu Nieder-Harpersdorf belegenen, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. taxirten Häuslerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastatation am einzigen Bietungstermine

den 20. März 1832. Nachmittags 3 Uhr
zu Nieder-Harpersdorf an den Meistbietenden verkauft werden, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Harpersdorf.

89. Ratibor den 9. December 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der Fürstbischöflichen Ober-Hospitals-Kommission zu Neisse das im Neisser Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1831. durch die Neiß-Grottkauer Fürstenthums-Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 17423 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzte rittermäßige Vorwerk Waltdorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 7. April 1832. und
den 7. Juli 1832., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den

den 20. October 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Vorwerks an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

336. Waldenburg den 12. Januar 1832. Die zum Lehngut Schlegel in der Grafschaft Glatz gehörigen Einhundert Zwei und Zwanzig gewerkschaftliche Kuxe an der Steinkohlengrube, Johann Baptista daselbst, von dem Königl. Berg-amte des Fürstenthums Schweidnitz, jedoch ohne Vertretung abgeschätzt auf

34,753 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf.

werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hiermit gebracht. Der einzige und peremtorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Königl. Preuß. Berggericht von Nieder Schlesien.

3832. Koschentin den 14. September 1832. Der Joseph Albrecht, ein Sohn des zu Chwostek verstorbenen Kastner Franz Albrecht und der Sattler Carl Müller, Sohn des Kreisplanteur Johann Müller aus Hadra, welche beide seit dem Jahre 1790 abwesend sind, werden auf den Antrag des Curators, so wie deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 2. August 1832 Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und deren Vermögen ihren nächsten bekannten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird. Gerichtsamt Koschentin.

202. Lähn den 3. Januar 1832. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Ober-Langenau sub No. 69. belegene, dem Johann Ehrenfried Effenberg zugehörige Freibauergut, welches auf 2872 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag zweier Realgläubiger. Wir fordern zahlungs- und des Besitzes fähige Kauflustige auf, in den anberaumten Bietungsterminen

den 23. März
den 19 Mai und
den 14. Juli 1832.

von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der

In-

Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das Rittmeister von Förstelsche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen. Puchau.

176. Breslau den 5. Decbr. 1832. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation des dem Jacob Conrad Zahn gehörigen zu Tschirne sub Nro. 1. gelegenen Freiguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 17550 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 6. März 1832.,

am 11. Mai 1832.,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 10. Juli 1832. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Es wird hierbei bemerkt, daß der Besitzer von diesem Gute mittelst notariellen Kauf-Contracts vom 1. Octbr 1822. ein Stück Ackerland von 2 Morgen, deren Gesammtwerth von den Sachverständigen auf 300 Rthl. angegeben ist, für 1200 Rth. und gegen Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von jedem verkauften Morgen mit 20 sgr. an das Hauptgut, an mehrere Einsaßen zu Tschirne verkauft hat, welche Grundstücke zwar wegen noch mangelndem Consens einiger Realgläubiger noch nicht vom Hauptgute abgeschrieben sind, gleichwohl aber vom Verkaufe ausschloßen bleiben müssen, weil nicht allein das Kaufgeld belegt, sondern auch die Naturalübergabe bereits erfolgt ist. Der von den Käufern jährlich zu zahlende Zins per 20 sgr. ist übrigens zur Ertrags-Taxe des gedachten Gutes gezogen worden

Königl. Preuß. Landgericht.

272. Frankenstein den 8. Januar 1832. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 54. zu Mittel-Peilau, von Peistelschen Antheils, belegene, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzte und dem Schuhmacher Gottlob Mai gehörige Haus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, in dem in der Gerichtskanzlei zu Mittel-Peilau auf

den 31. März c. Nachmittags 2 Uhr

anstehenden peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe kann übrigens täglich sowohl in unserer Registratur als auch im Gerichtskretscham zu Mittel-Peilau eingesehen werden.

Das von Peistel-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

3733. Ratibor den 23. Septbr. 1831. Bey dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien soll auf den Antrag der verehl. Salarien-Kassen-Rendant Gärtner das im Lublinitzer Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aus-

Be-

hängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxen nachweisen, im Jahre 1831. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 42,241 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. abgeschätzte Rittergut Mollna, so wie das im Lublinitzer Kreise belegene, gleichmäßig auf 19,938 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. abgeschätzte Rittergut Cziasno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Termine

den 8. März,

den 13. Juni,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 12. September 1832.

jedesmal Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Landshutter in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote entweder auf jedes Gut einzeln, oder auf beide zusammen auf 71,574 Rthlr. 21 sgr. 5 pf. abgeschätzte Güter zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4180. Breslau den 18. November 1831. Das auf der Ursulinerstraße No. 1891. des Hypothekenbuches, neue Nro. 21. belegene Haus, dem Kretschmer Kraft gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 14,358 Rthlr. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,798 Rthlr. 18 Sgr., mithin nach dem Durchschnittswerthe 13,073 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 23. März 1832,

am 24. Mai 1832 und der letzte

am 27. Juli 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowsky im Parthelenzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

337. Waldenburg den 12. Januar 1832. Die zum Lehngut Schlegel, in der Grafschaft Glatz gehörigen Ein und Sechszig Kuxe an der Steinkohlen Grube Seegen Gottes daselbst, deren Werth, wegen noch nicht geschehener Feldes-Ausschließung nicht angegeben werden kann, werden dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden hiermit gebracht. Der einzige und peremtorische Bietungstermin ist auf

den 14. März c. Vormittags 9 Uhr

in

in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, um in demselben ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Bergericht von Nieder-Schlesien.

539. Liegnitz den 14. Januar 1832. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 76. zu Schönborn belegenen Angerhauses des halben Looses Gemeinholz No. 73. daselbst, von denen jenes auf 160 Rth. 25 sgr. und dieses auf 237 Rth. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 12 April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Rosenberg anberaumt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

Edictal-Citation.

377. Ratibor den 6ten Januar 1832. Auf Antrag des Fiscus wird der aus Rattibor gebürtige Johann George Hertzmann, welcher seinen Ansenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13. November 1832. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator von Salisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seiner unerlaubten Auswanderung mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2380. Glogau den 7. Juny 1831. Von dem Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau werden nachfolgende Personen:

1) der Elias Wolff Levy, Sohn des Samuel Wolff Levy hier, welcher seit länger als 30 Jahren verschollen ist, und über Berlin nach Hamburg gegangen sein soll;
2) der Hanns Jaseph Großmann, geboren 1760. zu Quilitz, welcher vor länger als 30 Jahren als Stückknecht ausgehoben und in einem Sumpfe ertrunken sein soll;
3) der Husar Wilhelm Beer, welcher angeblich im letzten Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
4) der Schuhmachergeselle Johann August Priebsch von hier, welcher seit länger als 10 Jahren abwesend ist;
5) die Eleonore geb. Meißner verehel. Schuhmacher und Mousquetier Petzko von hier, welche angeblich mit ihrem Ehemanne im Jahr 1807. nach Mähren gegangen sein soll;

6)

6) der Freihäusler Anton Klopsch aus Höckricht, welcher angeblich vor länger als 30 Jahren zu Schiffe gegangen sein soll;

7) die Gebrüder: Büttnergeselle Johann Anton Franz Leopold und Schuhmachergeselle Joseph Andreas Nicolaus Ruske, von denen ersterer sich angeblich seit 1795 und letzterer seit 1799 auf Wanderschaft befindet;

8) der Müllergeselle Anton Seidel aus Quilitz, welcher angeblich seit 1807. abwesend ist, und seit 1813. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf

den 7. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thurner auf hiesigem Land= und Stadtgericht angesetzten Präjudicial=Termine persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzlich legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Prodigalitäts = Erklärung.

518. Ottmachau den 31. Januar 1831. Da der Bauer Michael Peter zu Woytz durch das am am 16. December a. p. publicirte Resolut gerichtlich für einen Verschwender erklärt worden ist, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit dem Peter ferner kein Credit ertheilt wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Auction.

405. Breslau den 29. Januar 1832. Es sollen am 13. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, und an den folgenden Tagen, in dem Hause No. 1. auf dem Hintermarkte mehrere zum Nachlasse des Kaufmann und Weinhändler Carl Franz Fiedler gehörigen Effecten, bestehend in Jouwelen, Gold= und Silbergeschirr, in Kupfer, in Leinenzeug, Meubles, Kleidungsstücken, Oelgemälden, Büchen, in einer eisernen Geldkasse und vorläufig in circa 800 Flaschen verschiedener Weine, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Sonnabend den 11. Februar 1832.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. VI.

Subhastations - Patente.

478. Loslau den 27. Januar 1832. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir die in Ober-Radlin sub Nro. 3. gelegene Bauerstelle, welche gerichtlich auf 50 Rthlr. gewürdiget worden ist, setzen einen einzigen, mithin peremtorischen Bietungstermin auf

den 16. März 1832. des Vormittags 9 Uhr

in unserer Gerichtscanzlei an, und laden alle Kauflustige hiermit mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden und werden die Verkaufsbedingungen in termino bekannt gemacht werden.

Das Kameral-Gerichtsamt Loslau.

Wrochem.

504. Breslau den 24. Januar 1832. Da auf das auf den Antrag eines Gläubigers sub hasta gestellte, zu Krzyzanowitz sub Nro. 1. belegene Erbscholtiseigut, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 42787 Rth. 20 sgr. abgeschätzt ist, in dem letzt angestandenen Bietungstermine kein Gebot gethan worden, so ist auf den Antrag der Interessenten ein anderweitiger Bietungstermin auf den 30. März c. a.

angesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober Landesgerichts-Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

461. Jauer den 25. Januar 1832. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der Carl Teuscherschen Gärtnerstelle No. 32. zu Groß-Wandris, Liegnitzschen Kreises, mit zugehörigem Garten und 11 Morgen 132 □R. Ackerland, orts-

ortsgerichtlich auf 925 Rth. taxirt, steht ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf den 30. April 1832. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Groß-Wandris an, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Groß-Wandris.

448. Grünberg den 27. Januar 1832. Die von dem verstorbenen Christian Exler hinterlassene Kutschnerstelle nebst Garten im alten Vorwerk zu Schlesisch Drehnow, taxirt 24 Rthlr., soll Theilungs- und Schuldenhalber im einzigen Termine den 18. April c. Vormittags 11 Uhr im Schlosse zu Schlesisch-Drehnow verkauft werden.

Das Gerichtsamt von Schlesisch-Drehnow.

537. Görlitz den 24 Januar 1832. Das allhier sub No. 453. unter den Radeläuben gelegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus, worauf in dem am 29sten Juni v. J. ein Gebot von 150 Rthlr. in dem anderweiten Termine am 12. Novbr. pr. aber weiter kein Gebot erfolgt ist, soll auf Antrag des Extrahenten der Subhastation nochmals auf

den 7. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter feilgeboten werden, wozu hiermit zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

536. Haynau den 1sten Februar 1832. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 6. zu Nieder-Michelsdorf belegenen, den Johann Gottlob Lachmannschen Erben zugehörigen, auf 506 Rthl. 10 sgr. gewürdigten Freigärtnerstelle haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 18. April c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Michelsdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich gedachten Maaßen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Nieder-Michelsdorf.

Wecker, Justit.

4053. Beuthen den 11. November 1831. Die zu Bobrek sub No. 5. belegene, dem Simon Lukarczik gehörige, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Termine, nämlich auf

den 4. Januar 1832., auf
den 3. Februar 1832. loco Beuthen und auf
den 5. März 1832.

im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine früh um 9 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag nach Genehmigung der Real-

Gläu-

Gläubiger zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek.

151. Gröbnig den 27 Decbr. 1831. Das auf dem Bauergut sub No. 71. von Gröbnig Rubr. III. Nro. 5. und 8. eingetragene Hypotheken-Instrument vom 14. März 1778. über 26 Rthlr. 20 sgr., Johann Robowskysche Mündelgelder ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten oder spätestens in dem auf

den 14. April Nachmittag um 2 Uhr

in unserem Geschäftslocale angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorene Document präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

4290. Liegnitz den 21. December 1831. In Termino

den 12. März 1832. Nachmittags um 2 Uhr

soll die Dreschgärtnerstelle No. 6. zu Tscharnickau auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkaufet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Justizamt von Tscharnickau.

3861. Pitschen den 28. October 1831. Auf Antrag des Ernestine Thielschen Concurs-Curators werden die zur Concursmasse gehörigen beiden hiesigen Häuser und zwar: das sub No. 3. des Hypothekenbuchs belegene und auf 2141 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigte Baudenhaus und das sub No. 113. belegene, auf 324 Rthl. taxirte Nebenhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf

den 13. Januar,
den 14. März und
den 12. Mai k. J. Vormittags um 9 Uhr

anstehenden Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, sich gedachten Tages an hiesiger Gerichtsstelle zu melden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Königliches Stadtgericht.

3422 Goldberg den 27. August 1831. Das zu Ober-Harpersdorf unter No. 70. belegene, dem Gottfried Schölz gehörige Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2383⅓ Rthl. gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann auf

den

den 15. November c.,
den 14. Januar 1832 und
den 7. April 1832 Vormittags 10 Uhr
angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte, welcher im Gerichtskretscham zu Ober-Harpersdorf abgehalten wird, peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

546. Gleiwitz den 6. Februar 1832. Auf Antrag eines Gläubigers subhastiren wir die auf 46 Rthlr. gewürdigte Franziska Janistasche Freihäuslerstelle sub Nro. 5. des Hypothekenbuchs zu Plawniowitz im einzigen peremtorischen Bietungstermine den 30. März c.
in der Gerichtskanzlei zu Plawniowitz, und laden hiezu das kauflustige Publikum mit dem Bemerken ein, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Justitiarius oder im Kretscham zu Plawniowitz eingesehen werden kann.

Gräfl. v. Ballestremsches Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Plawniowitz, Rudo, Bis, Kubitz. Glatzel.

Edictal-Citationen.

547. Ratibor den 30. December 1831. Alle diejenigen, welche an die auf dem Freibauergute sub Nro. 19. zu Klein Grauden, Rubr. III. Nro. 2. zufolge Kaufcontracts vom 15. Novber. 1823. für den Rittmeister von Schirp auf Stöblau und Klein-Grauden eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 90 Rthlr., über die das ausgefertigte Instrument nebst Hypothekenschein vom 18. November 1823. verloren gegangen ist, aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem auf
den 30. Mai 1832.
in unserer Gerichtscanzlei zu Stöblau anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, das diesfällige Instrument für amortisirt erklärt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gericht der Güter Stöblau und Klein-Grauden.

111. Gleiwitz den 28. December 1831. Ueber das Vermögen des Joseph Kudelka aus Groß-Paniow, in 32 Rthlr. 26 Sgr. bestehend, ist der Concurs eröffnet worden und steht zur Liquidirung der Anforderungen der Connotations- und Verifications-Termin auf
den 27. Februar 1832. Vormittags um 9 Uhr
hier in Gleiwitz an, zu welchem alle Gläubiger der Masse entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, wozu ihnen die hiesigen Actuarien Heeger und Golotka vorgeschlagen und unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Nichterscheinungsfalle sie mit ihren Anforderungen an die Masse präcludirt und an die übrigen Gläubiger ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Das Gerichtsamt Groß Paniow, Beuthner Kreises.

2179.

2179. Leobschütz den 24. May 1831. Der Häusler Johann Beer aus Boblowitz Leobschützer Kreises hat auf Todeserklärung der seit länger als 30 Jahren verschollenen Geschwister seines verstorbenen Vaters, Mathes und Theresia Beer, die beide in Boblowitz geboren worden, angetragen. Es werden demgemäß der gedachte Mathes Beer und die Theresia Beer oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben hiemit aufgefordert, spätestens auf

den 5ten April 1832

in unserem Gerichtslocale auf dem Schlosse zu Boblowitz angesetzten Termine entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Im Falle, daß weder die Vorgeladenen selbst, oder ihre unbekannten Erben sich melden, wird ihre Todeserklärung erkannt, und ihr in 74 Rthl. 3 Sgr. bestehendes, im gerichtsamtlichen Depositorio verwaltetes Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und die unbekannten Erben mit ihren Ansprüchen nicht weiter berücksichtiget werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Boblowitz.

Philipp v. C.

3884. Ratibor den 27. September 1831. Ueber den auf einen Betrag von 207,903 Rthlr. 25 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 275,225 Rthlr. 3 Sgr. belasteten Nachlaß des zu Wien verstorbenen K. K. Kammerherrn, Besitzer der Herrschaft Tillowitz, Ludwig Grafen v. Praschma, ist der erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. März 1832 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Neumann angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper und Reiche vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

4076. Frankenstein den 8. November 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des früher Kaufmann und später Canzlei-Assistenten Ferdinand Werner hieselbst, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß ex decreto hodierno eröffnet worden ist, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 2. April 1832. Vormittags um 9 Uhr

coram deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harazim festgesetzten Liquidations-Termine auf unserm Geschäftslocale persönlich, oder durch einen mit

Voll-

Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarius, als solche wir ihnen die Herren Justizcommissarien Salomon und Franke vorschlagen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3844. Wohlau den 4 November 1831. Nachdem auf Antrag der Erben das zu Petranowitz verstorbenen Müllers Johann Gottlieb Schulz über den auf einen Betrag von 1264 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 782 Rthlr. 7 Sgr. 2 Pf. belasteten Nachlaß am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir Behufs der Aufnahme und nähern Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 14. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Justiz-Amtmann Gobbin angesetzt, und laden hierzu alle diejenigen, welche ein Recht auf die Nachlaßmasse zu haben vermeinen, hierdurch unter der Auflage vor, sich in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen, mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht anzugeben und die etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offene Arreste.

540. Glogau den 31. Januar 1831. Da über den Nachlaß des am 12. Juni 1831. zu Görlitz verst. gewesenen Stiftsverwesers Carl Wilhelm Ferdinand von Fehrentheil Gruppenberg auf Bellmannsdorf dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. v. Götze.

538. Görlitz den 24. Januar 1832. Nachdem über das Vermögen der Kaufmannsfrau Amalie Rosine Stahr, geb. Schmidt, allhier der Concurs auf deren Antrag eröffnet und der offene Arrest verhängt ist, so wird allen denen, welche der Gemeinschuldnerin gehörendes Geld, Geldeswerth oder Documente besitzen, oder welche derselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichte sogleich anzuzeigen und die bei ihnen befindlichen Gegenstände, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Concursmasse auf Höhe der zurückbehaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich, und gehet außerdem seiner Pfand- oder anderen Rechte verlustig.

Königl. Preuß. Landgericht.

Erbschafts - Theilung.

172. Glogau den 30. Decbr. 1831. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 4 December 1830 zu Seiffersdorf bei Goldberg verstorbenen verwittweten Amtsräthin Eckardt, Johanna Elisabeth, geborne v. Förster die bevorstehende Theilung deren Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

210. Ohlau den 30. December 1831. Der hiesige Canditor Czrelitzer hat in dem mit seiner Ehefrau unterm 29. Novbr. c. abgeschlossenen und den 12. December c. gerichtlich verlautbarten Ehecontract die hier auf den Fall der Vererbung unter Eheleuten stattfindende statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Wichura.

Anzeigen.

532. Breslau den 9. Februar 1832. Die Gestern Abend um halb zwölf Uhr erfolgte, zwar schwere aber glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Der Ober-Landesgerichts-Assessor Jüttner.

509. Breslau. Auf der Riemerzeile Nro. 18 sind ein Paar kleine, hintereinander gelegne Stuben, vorn heraus, sehr freundlich, vor eine oder ein Paar einzelne stille Personen bald zu beziehen.

Ge-

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 4. bis 9. Februar 1832.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Stadt-Justizraths Hrn. Wilhelm Wollenhaupt T. Julie Marie Louise. Des B. und Kaufmanns Hrn. Carl Friedrich Vater S. August Moritz Reinhold. Des B. und Kaufmanns Joh. Gustav Koschny T. Marie Louise. Des B. und Stärke-Fabrikanntens Hrn. Carl Gastrow S. Carl Ferdinand Theodor. Des B. und Handschuhmachers Christian Lutz T. Anna Louise Auguste. Des B. und Müllers Ernst Gerstenberger T. Constanze Pauline Minna Bartha. Des B. und Büttners Franz Wilhelm Ruscher S. Johann Franz Herrmann. Der B. und Erbsaß Johann Gottlieb Giesel T. Johanne Caroline Auguste. Des B. und Glasers Samuel Berleß S. Johann Carl Friedrich.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Johann Friedrich Wicht S. Johann Ludwig. Des B. und Klemptners Benjamin Gottfried Hancke S. Adolph Heinrich. Des B. und Frieseurs Julius Robert Kahl S. Otto Robert Heinrich. Des B. und Kaufmanns Hrn. August Carl Leopold Wolf S. Gottlob August Friedrich.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kaufmanns Friedrich Wilhelm Scheurich S. Friedrich Wilhelm. Des Actuars Hrn. Friedrich Ziegenhorn S. Carl Gustav Adolph. Des Lehrers an der Pfeifferschen Freischule Herrn Johann Paul Krause S. Johann Paul Emil.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schuhmacher Friedrich Geisler mit Christiane Taubmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Destillateurs Herrn Johann George Wiedemann S. Bartholomäus Samuel, alt 32 J. 5 M. 6 T. Der Königl Cammerherr, Herr Friedrich Anton Gottlob Jaroslaw, Baron von Prittwitz und Gaffron, alt 76 J. Des gewesenen Stadtraths Hrn. Wilhelm Beckmann Ehegattin, Friedericke geb. Voß, alt 38 J. Der Handlungsbuchhalter Herr Friedrich Nerger, alt 42 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des Particuliers Hrn. Ernst Friedrich Köhler S. Ernst Carl Heinrich, alt 1 J. 7 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Schneider Carl Scholz, alt 36 J. Der B. und Kürschner Johann Christian Wielum, alt 72 J. Des B. und Schuhmachers Johann Christoph Morauschke T. Auguste, alt 14 J. Des B. und Schuhmachers Friedrich Litpop S. Gustav Alexander Ferdinand, alt 6 W.

Zur Hofkirche. Die verwit. Frau Zoll-Inspector Menzel, Frau Sophie Christiane geb. Fülleborn, alt 75 J. Die verwit. Dreschlermeister Rhm, Frau Elisabeth geb. Geiler, alt 68 J. 10 M.
